

Die Dinge richtig tun. Die richtigen Dinge tun!

Der Straßenkehrer Beppo verrät seiner Freundin Momo das Geheimnis, wie man seine Arbeit gut und mit Freude machen kann. „Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken, verstehst Du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten. Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein“ (aus „Momo“ von Michael Ende).

Das ist also das Geheimnis, wie man die Dinge richtig machen kann: sich darauf konzentrieren, sich nicht ablenken lassen, den nächsten Schritt im Auge haben und sich über den Erfolg freuen. Ein Geheimnis, das wir als Lehrerinnen und Lehrer in der Realschule schon immer praktizieren und das diese Schulart in den vergangenen Jahrzehnten auch so erfolgreich gemacht hat. Wie Beppo seine Straße Schritt für Schritt kehrt, haben wir uns auch kontinuier-

lich weiterentwickelt.

Was ist nun aber, wenn Beppo eines Tages die falsche Straße kehrt und dies - weil er immer nur auf den nächsten Schritt geachtet hat - erst am Abend nach getaner Arbeit bemerkt? Statt Freude wird sich Frust einstellen. Sinnvoller wäre es sicher gewesen, den Blick auch einmal zu heben und sich zu vergewissern, dass er auch auf dem richtigen Weg ist.

Es reicht also nicht, nur die Dinge richtig zu tun, man muss auch die richtigen Dinge tun!

Vor genau dieser Herausforderung stehen wir als Realschule in diesen Monaten. Wir wissen, dass wir das, was wir tun, gut tun. Aber ist es angesichts der Veränderungen um uns herum auch noch in allen Punkten das Richtige?

Einige Veränderungen sind durch das Kultusministerium in Form eines neuen Bildungsplans und struktureller Veränderungen bei den Realschulen vorgegeben. Andere notwendige Weiterentwicklungen nehmen wir im

schulischen Alltag selbst immer wieder wahr.

In welche Richtung soll sich die HGR in den nächsten Jahren entwickeln? Welche Lösungen finden wir für Themen wie Heterogenität, verändertes Lernverhalten der Kinder, Inklusion oder veränderter Medienkonsum? Und wie wollen wir unser Schulprofil weiterentwickeln?

Erste Antworten auf diese Fragen und Ideen zur Weiterentwicklung wollen wir an einem pädagogischen Tag am 12. Oktober 2015 sammeln und dann selbstverständlich auch im Elternbeirat und in der Schulkonferenz diskutieren.

Zu den dringend notwendigen Veränderungen gehört auch die Sanierung des Schulgebäudes. Diesbezüglich sind wir mit dem Schulträger ja schon lange im Gespräch und wir hoffen, dass auch hier schon im Laufe dieses Schuljahres die richtigen Dinge getan werden.

R. Berger

Themen dieser Ausgabe

- Personelle Veränderungen im Lehrerkollegium
- Mittagessen im Genossenschaftsheim
- Neuer Hausmeister
- Schülerjahresabschluss auf dem Schulhof
- Europäischer Computerführerschein ECDL
- Cambridge Zertifikat PET
- Kreative Köpfe
- Schüler- und Elternfeedback der Klassen 5 & 7
- Begeisterung beim Musical FLASH-DANCE
- Abschlussfeier 2015
- Abschlussklassen 2015
- „Be smart - Don't start“
- Erfolgreiche Fußballer bei „Jugend trainiert für Olympia“
- Fotoaktion 2015
- Kooperationen mit LIDL und Solvay
- Schulwegeplan für Fußgänger und Radfahrer
- Schülermentorenausbildung
- Richtig entschuldigen bei Fehlzeiten
- Umgang mit ansteckenden Krankheiten
- Ferienplan und Rahmenterminkalender 2015/16
- Die HGR-Terminliste

Personelle Veränderungen im Lehrerkollegium

Im neuen Schuljahr gibt es im Lehrerkollegium ein paar personelle Veränderungen.

Nach 36 Dienstjahren wurde Albert Obfeld von Schulleiter Dr. Roland Berger in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Nach zwei Schuljahren an einer Stuttgarter Realschule hat Herr Obfeld seit 1981 an der HGR Physik, Biologie und Technik unterrichtet und wird in diesen Fächern eine große Lücke hinterlassen.

Darüber hinaus haben uns auch Claudia Hertner und Valerie Meeh verlassen. Während Frau Meeh nach fünf Jahren an der HGR auf eigenen Wunsch in ihre Heimat im Kraichgau versetzt wurde, hat sich Frau Hertner vorübergehend vom Schuldienst beurlauben lassen, da ihr Mann beruflich für einige Jahre in den USA tätig sein wird.

Angesichts der Abgänge

müssen sich die Schüler und Eltern im neuen Schuljahr auch an ein paar neue Gesichter gewöhnen. Helen Scholl (Musik, Mathematik, NWA/Chemie, Klassenlehrerin 7e) und Christina Heinrichs (Deutsch, NWA/Biologie, kath. Religion, Klassenlehrerin 6c) verstärken ab dem neuen Schuljahr das HGR-Lehrerteam genauso wie Lea Kussmann (Deutsch, NWA/Biologie, ev. Religion, Klassenlehrerin 7c), die bereits seit Februar 2014 bei uns ihr Referendariat absolviert hatte. Darüber hinaus kehrt Elke Schietinger (Englisch, EWG) nach einem Jahr „Babypause“ wieder an die HGR zurück.

Besonders froh sind wir, dass die durch die Elternzeit von Frau Jenner frei gewordene Stelle in der Schulsozialarbeit durch Frau Fischer zeitnah wieder besetzt werden konnte.



Nach 36 Dienstjahren, davon 34 an der Hermann-Greiner-Realschule, verabschiedete sich Albert Obfeld in den verdienten Ruhestand

Mit leckeren Gerichten gut durch das neue Schuljahr

Ab dem neuen Schuljahr sind die Schülerinnen und Schüler der HGR wieder herzlich eingeladen ihre Mittagspause im Genossenschaftsheim zu verbringen. Für die frische Zubereitung der Mittagsgesichte ist zukünftig Matthias Hornung verantwortlich, der ab September 2015 die gastronomische Leitung des Genossenschaftsheim Neckarsulm übernommen hat.

Seine Ausbildung zum Koch hat Matthias Hornung im Ratskeller Heilbronn absolviert und hat danach seine Erfahrung in renommierten Hotels und Restaurants unter anderem in Baden-Baden, München und Ludwigsburg weiter ausgebaut. Zudem war er als gastronomischer Leiter für das Wohl der Gäste der Rhein Neckar Arena, dem

Heimstadion des Bundesligaver eins TSG 1899 Hoffenheim, verantwortlich. Mit seinem Cateringunternehmen „Rote Brigade“ übernahm er in der Vergangenheit auch die gastronomische Betreuung von Künstlern, wie z.B. Udo Lindenberg, auf ihrem Zwischenstopp im Unterland. Herr Hornung verwendet bei der Zubereitung seiner Gerichte gerne Produkte aus der Region. Er legt großen Wert auf eine frische Verarbeitung und eine abwechslungsreiche Zusammensetzung der Speisen. Von Montag bis Donnerstag stehen jeweils zwei Gerichte, darunter ein vegetarisches, für die Schülerinnen und Schüler der HGR zur Auswahl. Ergänzt wird die Hauptspeise durch ein Salatbuffet, einen Nachtisch sowie ein Getränk.

Am Bestell- und Abrechnungsverfahren hat sich nichts geändert (siehe Information im blauen Kasten). Das jeweilige Menü kann täglich bis 10 Uhr bestellt werden. Damit haben die Schüler die Möglichkeit, sich bis zur ersten großen Pause zu entscheiden, ob sie zum Essen gehen wollen und welches Menü sie bevorzugen. Bons, die nach 10 Uhr gezogen werden, gelten automatisch für den Folgetag.

Auch am Preis hat sich nichts geändert. Durch den Zuschuss der Stadt Neckarsulm beträgt er für ein Menü einschließlich Nachtisch und Getränk weiterhin 3,00 Euro.

Der Speiseplan für die jeweilige Schulwoche hängt immer am Bestellautomaten aus und ist auch über die HGR-Homepage abrufbar (www.hgrnsu.de). **In der ersten Schulwoche gibt es noch kein Mittagessen.** Der unten stehende Speiseplan für die zweite Schulwoche macht hoffentlich möglichst vielen Schülerinnen und Schülern Appetit.

Herr Hornung und sein Team freuen sich ab 21. September 2015 auf den Besuch der Schülerinnen und Schüler der HGR und wünschen allen einen guten Appetit.

Speiseplan für die Woche vom 21.9. bis 24.9.2015

	Menü 1	Menü 2 ohne Fleisch
Montag, 21.9.15	Schwäbische Linsen mit hausgemachten Spätzle	Gebackener Schafkäse mit Kartoffelwürfeln
Dienstag, 22.9.15	Chilli Con Carne mit Baguette	Fischstäbchen mit Kartoffelpüree und Remoulade
Mittwoch, 23.9.15	Hausgemachte Fleischküchle vom Rind mit Kartoffelsalat	Vegetarische Tortellini mit Käse-Sahnesoße
Donnerstag, 24.9.15	Gebackene Hähnchenkeule mit Gemüseis	Hausgemachte Apfelküchle mit Vanillesoße

Außerdem gibt es täglich ein Salatbuffet, einen Nachtisch sowie ein Getränk.

Informationen zum Verfahren beim Mittagstisch

1. Wer am Mittagessen teilnehmen möchte, kann gegen ein Pfand von 5,00 € in bar im Sekretariat einen Essens-Chip erhalten.
2. Bitte überweisen Sie dann einen Betrag, damit der Chip aufgeladen wird, auf das nachfolgende Konto des Fördervereins der Hermann-Greiner-Realschule: bei der Kreissparkasse Heilbronn, Konto Nr. 9 586 611, BLZ 62050000.
3. Damit der Betrag dem richtigen Chip zugeordnet werden kann, geben Sie bitte unbedingt im **Verwendungszweck die Chip-Nummer und den Namen Ihres Kindes** an.
4. Sobald der überwiesene Betrag dem Chip gutgeschrieben wurde, kann am Terminal im Foyer der Schule das Essen bestellt werden. Mit der Bestellung erhält man einen Bon, der beim Essen in der Gaststätte eingelöst wird.
5. Die Bestellung ist an dem Tag, an dem man essen möchte, bis 10.00 Uhr möglich. Nach 10 Uhr gelöste Bons gelten automatisch für den nächsten Tag.
6. Am Bestellterminal kann man auch jederzeit das aktuelle Guthaben seines Chips anzeigen lassen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Sekretariat (07132/382280).

Mit neuem Hausmeister ins neue Schuljahr



Nach mehr als 16 Jahren als Hausmeister an der Hermann-Greiner-Realschule geht Wolfgang Weiß in diesem Herbst in den verdienten Ruhestand. Am letzten Schultag des vergangenen Schuljahres haben wir ihn bereits offiziell verabschiedet. Seit Anfang August arbeitet er seinen Nachfolger Valentin Schuster ein, so dass ein reibungsloser Übergang gewährleistet ist. Ab Ende September hat Herr Weiß noch Resturlaub, im November beginnt dann offiziell sein Ruhestand. Wir wünschen ihm dafür alles Gute!

Schuljahresabschluss mit Schulband und Hip-Hop-AG

Für mächtig Stimmung und gute Laune sorgte am letzten Schultag auf dem hinteren Pausenhof die HGR-Schulband. Unter Leitung von Musiklehrer Walter Jakob bot sie mit aktuellen Hits aus den Charts einen passenden Rahmen für den erstmals gemeinsam durchgeführten Schuljahresabschluss.

Auch die Hip-Hop-AG unterhielt die Schülerinnen und Schüler noch einmal mit einem Ausschnitt aus ihrer Choreographie, mit der sie im Frühjahr bei den Schultanztagen des Staatlichen Schulamtes den ersten Platz belegt hatten.

Im Mittelpunkt des gemeinsamen Abschlusses standen die Schülerinnen und Schüler, die im abgelaufenen Schuljahr besonders gute Leistungen erzielen konnten. Alle Schüler mit einem Schnitt von 1,9 oder besser erhielten von Schulleiter Dr. Roland Berger eine Urkunde und einen Buchgutschein. Als Schulbeste mit einem Schnitt von 1,1 erhielt Katrin Leitz (Klasse 8d)



Die Schulband sorgte beim Schuljahresabschluss für gute Laune.

einen Sonderpreis.

Sara Quinzer und Melanie Dittrich zeichneten die Schülerinnen und Schüler aus, die beim Lesewettbewerb Antolin erfolgreich waren.

Preise im Schuljahr 2014/15

Klassenstufe 5: Hanna Kaiser, Klara Leuze, Tia Noack, Ricarda Wensch, Hendrik Sommer, Michelle Holzinger, Natalie Wendt, Carolina Emmert

Klassenstufe 6: Torben Bittihn, Tabea Freisleben, Daniela Gisbrecht, Katharina Schweikle, Emily Wasser, Bijan Hodjatpanah, Melissa Leitz, Diana Weiß, Jana Haiber, Lorena Schüller

Klassenstufe 7: Melis Almis, Gian-Luca Fischer, Eva Wieland, Laura Gebhardt, Larissa Gmelin

Klassenstufe 8: Katharina Leitz, Loredana Falasco, Clara Schirle

Klassenstufe 9: Maximilian Fritschle, Louis Grauf, Julia Gurr, Amelie Mandel, Lea Ziegler

Klassenstufe 10: Niklas Vogt, Nicole Antschak, Hannah Köpschall, David Keck



Im Bild oben die Schülerinnen der Klassenstufe 8, die einen Preis erhielten, darunter die Schulbeste Katharina Leitz (rechts). In den Bildern unten die Preisträger der Klassenstufen 5,6,7 und 9.



Kreissparkasse unterstützt ECDL an der HGR

Große Freude herrschte bei den Teilnehmern am Europäischen Computerführerschein (ECDL), als Filialdirektor Sven Förschner einen Scheck in Höhe von 300 € überreichte. Damit unterstützt die Kreissparkasse auch in diesem Jahr wieder das schon seit Jahren erfolgreiche Projekt an der HGR.

Auch in den letzten Wochen des Schuljahres konnte wieder eine Reihe von erfolgreichen Teilnehmern ihre Urkunden in Empfang nehmen. Eine besonders anerkennenswerte Leistung erbrachten dabei Jonathan Ickert (8c) und Georg Wilbs (8f), die innerhalb eines einzigen Schuljahres sieben Teilprüfungen erfolgreich absolvierten und damit die Urkunde für den „großen“ Europäischen Computerführerschein erhielten.

Den ECDL-Base für vier bestandene Module erhielten Timo Brücke (8f), Tim Binhammer (9b), Tim Wenzl (9b), Louis Grauf (9d), Max Haag (9d) und Stefan Mandel (9f).



Approved
Test Centre

Das ECDL-Konzept

Der Europäische Computerführerschein (ECDL) ist eine hervorragende Grundlage für die Berufsausbildung und erhöht die Chancen beim Rennen um einen guten Ausbildungsplatz enorm, denn er ist ein international anerkanntes Zertifikat zum Nachweis von Computerkenntnissen in den wichtigsten Standardanwendungen. In Deutschland wird der ECDL von der Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH (DLGI) in Bonn zertifiziert.

Dabei steht praxisbezogenes Wissen in verschiedenen Teilbereichen im Vordergrund (z.B. Computer-Grundlagen, Online-Grundlagen, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation, IT-Sicherheit, Bildbearbeitung). Mit sieben erfolgreich absolvierten Prüfungen erhält man den ECDL-Führerschein, nach vier bestandenen Prüfungen gibt es den ECDL-Base.

Da die Hermann-Greiner-Realschule als einzige Realschule im Bereich des Schulamts Heilbronn autorisiertes ECDL-Prüfungszentrum ist und über vier zertifizierte Testleiter verfügt (Frau Müller, Frau Bopp, Herr Mohr, Herr Berger), können die Schülerinnen und Schüler die Prüfungen direkt an unserer Schule ablegen.



Sparkassenfilialdirektor Sven Förschner überreichte den Teilnehmern der ECDL-AG einen Scheck in Höhe von 300 €.



Schulleiter Dr. Roland Berger überreicht am letzten Schultag Georg Wilbs (8f, verdeckt), Jonathan Ickert (8c), Timo Brücke (8f), Tim Binhammer (9b) und Louis Grauf (9d) die ECDL-Zertifikate. Stefan Mandel (9f) und Tim Wenzl (9b) hatten bereits zuvor ebenfalls die Urkunden für den ECDL BASE erhalten (Foto rechts).

Klarer Startvorteil durch den ECDL

Youcef Bouhadjer gehörte zu den Teilnehmern des ersten ECDL-Kurses an der HGR. Im Sommer 2014 hat er die Schule mit der Mittleren Reife abgeschlossen. Er besucht nun das Wirtschaftsgymnasium in Heilbronn. In einem Interview berichtet er, welche Anforderungen dort in IT gestellt werden und wie er vom ECDL profitiert.

Welche Rolle spielt der IT-Unterricht an deiner Schule?

Wir haben Informatik als Pflichtfach mit zwei Stunden pro Woche. Man könnte das Fach nur durch die Belegung eines vierstündigen Wahlfachs abwählen.

Welche Themen habt ihr in diesem Schuljahr im IT-Unterricht behandelt? Welche Themen sind im nächsten Jahr an der Reihe?

In der 11. Klasse haben wir Standardprogramme wie Word, Excel, PowerPoint und Bildbearbeitung mit GIMP behandelt. In Klasse 12 erwartet mich unter anderem das Programmieren mit Java.

Welchen Vorteil hast du durch den ECDL?

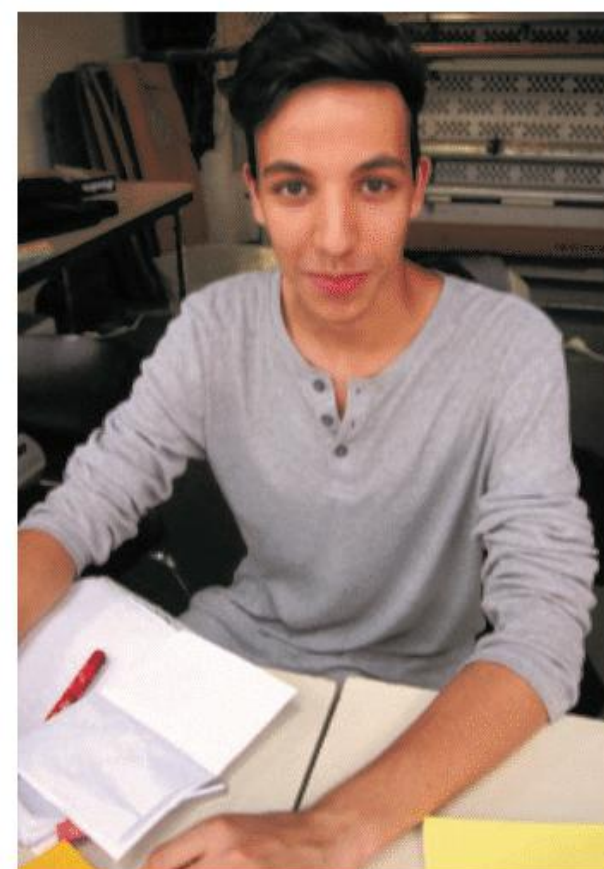
Der ECDL hat mir einen großen Wissensvorsprung gegenüber den Mitschülern gebracht. Für mich war im ersten Jahr fast alles Wiederholung, was sich natürlich auch positiv auf meine Noten ausgewirkt hat. Ein weiterer positiver Effekt ist, dass diese Art von freiwilliger Weiterbildung in meinen Bewerbungen sehr gerne gesehen wurde, da im heutigen Berufsleben zertifizierte IT-Grundkenntnisse nicht fehlen dürfen.

Welche ECDL-Module haben dir besonders gut gefallen?

Besonders interessant fand ich Excel, da man hier mehrere sehr komplexe Zusammenhänge in Form einer Tabelle darstellen und berechnen kann.

Welche ECDL-Module sind deiner Meinung nach besonders wichtig?

Besonders wichtig ist Excel, da wir im Wirtschaftsgymnasium häufig mit Hilfe von Excel Preiskalkulationen vornehmen oder Abschreibungen usw. be-



rechnen müssen.

Hast du einen Tipp für die Schüler, die am ECDL teilnehmen?

Man sollte sich gründlich mit der Materie beschäftigen, da man dann in den weiterführenden Schulen einen klaren Vorteil hat und die eingesparte Zeit in Problemfächer investieren kann.

22 HGR-Schüler erhalten das Cambridge-PET-Zertifikat

Juhu, der Aufwand und die Aufregung haben sich gelohnt!“, da sind sich die insgesamt 35 Schülerinnen und Schülern aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn einig, die im März 2015 die Englischprüfung PET for Schools (Preliminary English Test) bei der Volkshochschule Heilbronn abgelegt haben.

Warum nehmen Jugendliche diese zusätzliche Anstrengung für die Vorbereitung und die Prüfung auf sich? Die einfache Antwort lautet: weil sich der Aufwand lohnt und man damit eine gute Zusatzqualifikation für Bewerbungsschreiben in den Händen hält.

22 Schülerinnen und Schüler der Hermann-Greiner-Realschule Neckarsulm bekamen neun Wochen vor der Prüfung einen Vorbereitungskurs an der Schule unter Leitung der Englischlehrerin Eva Brunner angeboten. Mit einem Brief wurden zu Beginn des Schuljahres alle Schüler und Eltern der Klassenstufen 9 und 10 über die Prüfung und die mögliche Vorbereitung an der

Schule informiert. Dass insgesamt 22 der 35 Prüflinge von der HGR kamen und nun ein Zertifikat in den Händen halten können, zeigt den Erfolg.

Die Prüfung erfolgreich bestanden haben: Nicole Antschak, Julia Bauder, Levin Berger, Salia Blum, Sara Demirer, Chantal Freier, Lara Fuchs, Lewis Guldi, Julia Gurr, Tia Hasenfuß, Jessica Holm, Angeliki Michailidou, Victoria Naß, Delia Ruf, Alicia Ruoff, Yagmur Sahin, Lea Schmid, Bianca Schmidt, Celina Schönfelder, Jessica Weber, Selina Wesseling und Nicolai Zaborowski.

Herzlichen Glückwunsch an alle erfolgreichen Schülerinnen und Schüler.

Auch im Schuljahr 2015/16 wird die Vorbereitung auf die PET Prüfung wieder für die Klassenstufen 9 und 10 an der HGR angeboten. Darüber werden die Schüler und Eltern zu Beginn des Schuljahres wieder rechtzeitig informiert.

Eva Brunner

Koordinatorin PET-Zertifikat

Cambridge Preliminary English Test (PET)

Das Cambridge PET-Zertifikat ist ein international anerkannter Nachweis für Englischkenntnisse. Es belegt, dass die Absolventen über anwendungsorientiertes Englisch für Beruf, Studium und Reisen verfügen und erhöht die Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich. Die Teilnahme an dem Angebot ist freiwillig. Die HGR bereitet die Schüler auf die Prüfung vor und bietet das Zertifikat in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Heilbronn an. Weitere Informationen unter www.cambridgeenglish.org.



Stolz zeigen Lewis Guldi, Jessica Holm, Selina Wesseling, Chantal Freier, Victoria Naß, Tia Hasenfuß und Nicole Antschak bei der bei der Zertifikatsverleihung in der Volkshochschule Heilbronn ihre Urkunden.

Lautloser Föhn - eine kreative Erfindung von Michelle Hahn

Wer hat sich am frühen Morgen beim Föhnen der Haare nicht schon einmal vom lauten Geräusch des Föhns genervt gefühlt? Um diesem Übel abzuweichen, hat sich Michelle Hahn (Klasse 8b) im Rahmen des Wettbewerbs „Kreative Köpfe“ auf die Suche nach einer Lösung gemacht. Ihre Idee: es muss doch möglich sein, einen lautlosen Föhn zu entwickeln.

Gemeinsam mit ihrem Techniklehrer Marc Volzer und mit Unterstützung von Fachleuten der Firma Bender versuchte sie, das Problem schrittweise zu lösen. Dabei ließen sich Rückschlüsse natürlich nicht vermeiden. Aber am Ende hat Michelle eine Lösung gefunden.

Geräuscharme Ventilatoren gibt es ja bereits; man denke nur an die Lüfter von Computern. Also baute man so einen Lüfter

in ein Spezialgehäuse - und stellte fest, dass der Föhn keine Luft von sich gab, sondern ansaugte. Nach weiteren Tests mit der Anordnung und der Größe der Lüftungsschlitze war Michelle dann am Ziel: der Prototyp des lautlosen Föhns funktionierte wie gewünscht.

Die Jury des Wettbewerbs „Kreative Köpfe“ belohnte die Leistung mit einem Anerkennungspreis. Außerdem wurde der lautlose Föhn wie alle anderen Erfindungen des Wettbewerbs in der Experimenta ausgestellt.

Auch im neuen Schuljahr können angehende Erfinder wieder am Wettbewerb „Kreative Köpfe“ teilnehmen. Näheres dazu gibt es im Oktober in einer speziellen Informationsveranstaltung.



Positives Feedback von Schülern und Eltern der Klassen 5&7

Es ist uns sehr wichtig zu wissen, wie die Schüler und die Eltern unsere tägliche Arbeit in der Schule wahrnehmen. Deshalb haben wir - wie schon in den vergangenen Jahren - am Ende des letzten Schuljahres wieder die Schüler und die Eltern der Klassenstufen 5 und 7 um ein Feedback zum Unterrichtsalltag gebeten.

Die Schüler konnten dazu einen Fragebogen anonym direkt am Computer ausfüllen. Die Eltern hatten die Möglichkeit, uns mit Hilfe eines Fragebogens in Papierform eine Rückmel-

dung zu geben. Etwa zwei Drittel der Eltern der Klassenstufe 5 haben uns den Fragebogen zurückgegeben, bei den Siebtklässlern lag die Rücklaufquote bei knapp 50%. Das sind für Befragungen dieser Art sehr gute Werte. Wir bedanken uns deshalb bei allen Schülern und Eltern sowohl für die positiven als auch für die kritischen Rückmeldungen.

Insgesamt waren die Rückmeldungen von Schülern und Eltern sehr positiv. Die Grafiken unten vermitteln an Hand von jeweils acht Fragen einen Ein-

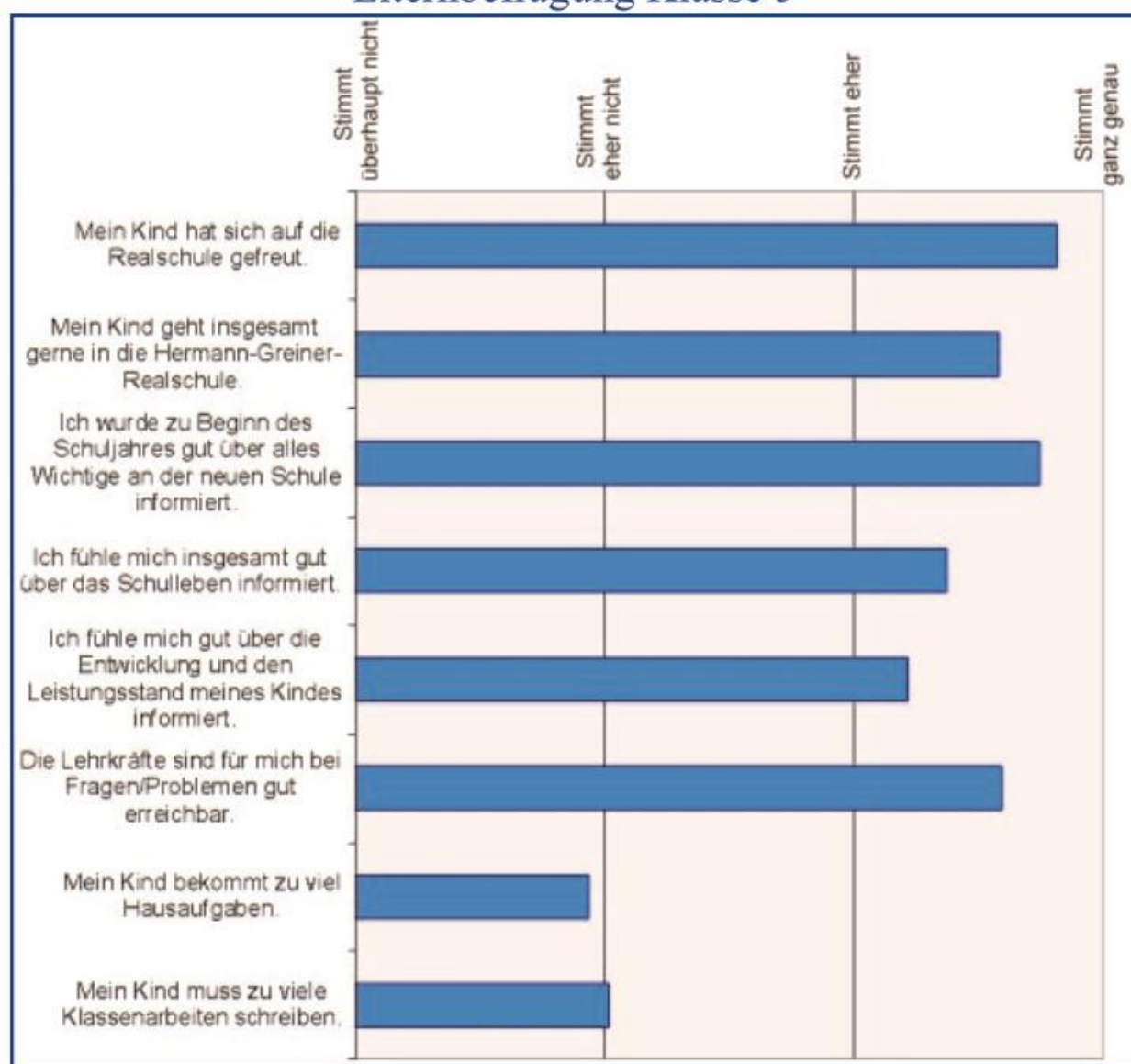
druck vom Gesamtergebnis.

Besonders beeindruckend ist, dass sowohl bei den Fünft- als auch bei den Siebtklässlern der höchste Wert bei der Aussage „Den Lehrern/Lehrerinnen ist es wichtig, dass wir etwas lernen“ erreicht wurde. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler das Bemühen der Lehrkräfte um einen möglichst guten Unterricht und ein möglichst gutes Lernergebnis sehr bewusst wahrnehmen. Das führt dazu, dass die überwiegende Mehrheit sich an der Schule wohlfühlt und auch gerne zur Schule geht.

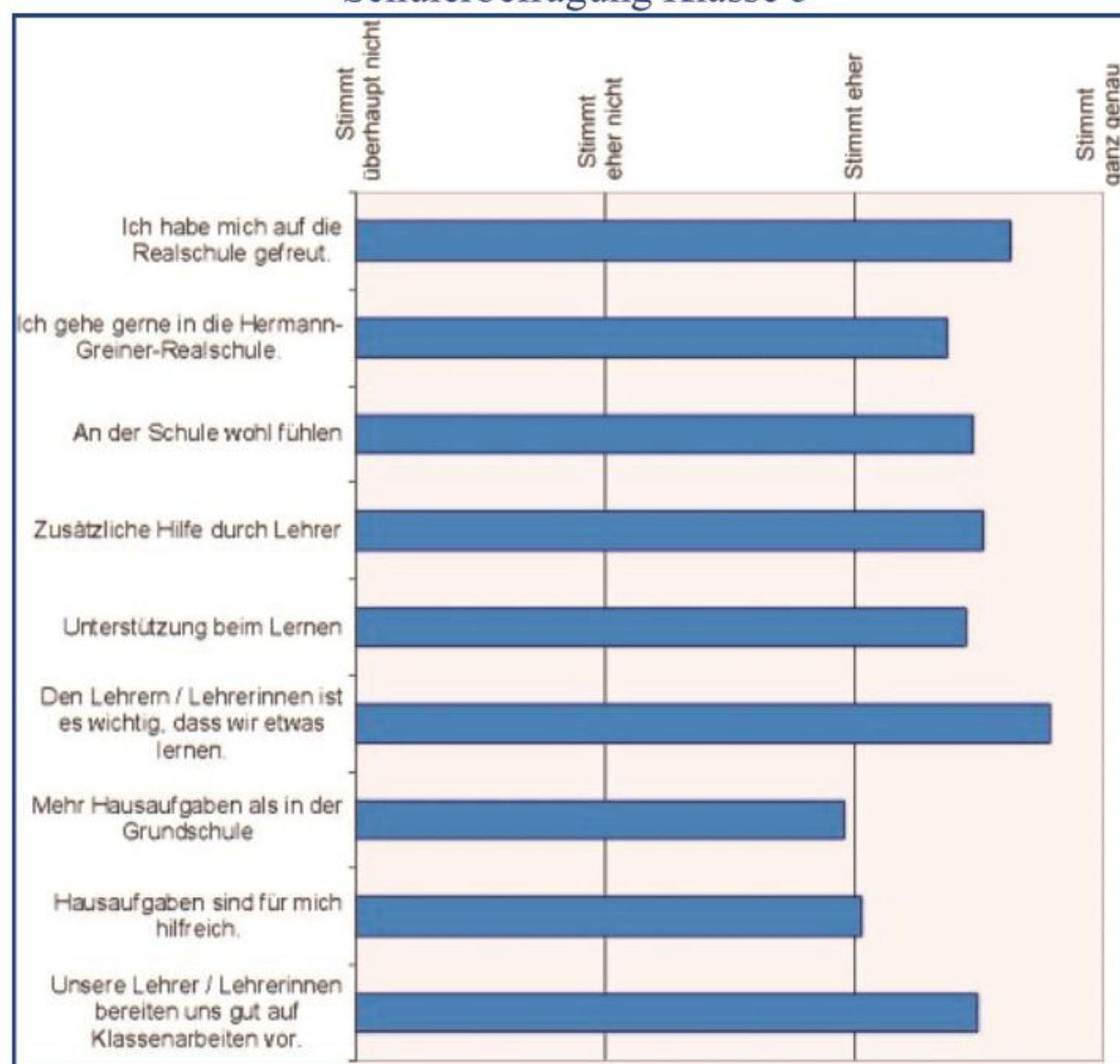
Die Eltern bestätigen uns, dass wir sie insgesamt gut informieren und dass die Lehrkräfte bei Problemen gut erreichbar sind. Da uns beides ein sehr wichtiges Anliegen ist, freuen wir uns über diese Rückmeldungen besonders.

Bezüglich der Hausaufgaben und der Klassenarbeiten fühlen die Eltern ihre Kinder überwiegend nicht überfordert. Die große Mehrheit ist der Meinung, dass weder zu viel Hausaufgaben gegeben noch zu viele Klassenarbeiten geschrieben werden.

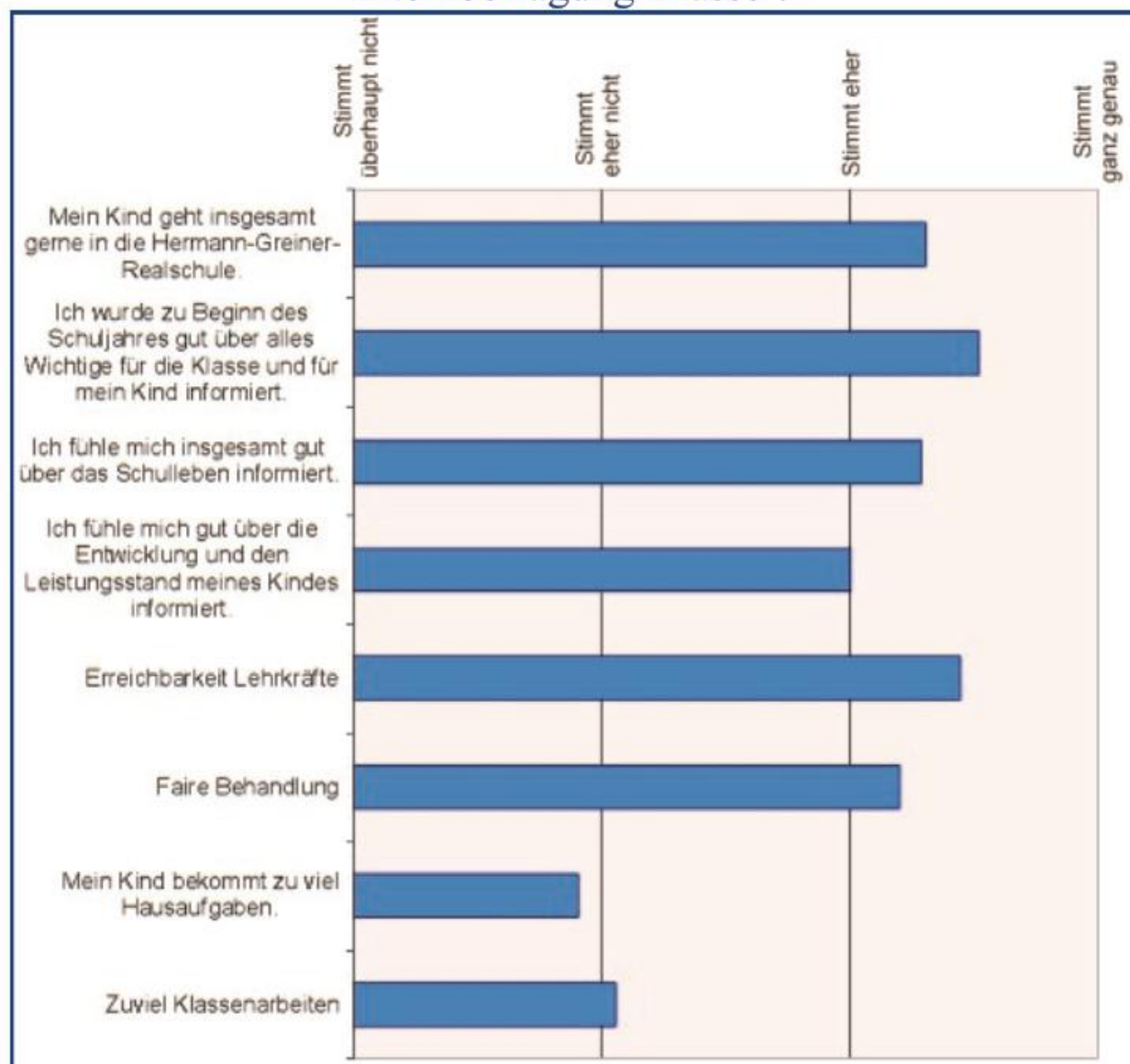
Elternbefragung Klasse 5



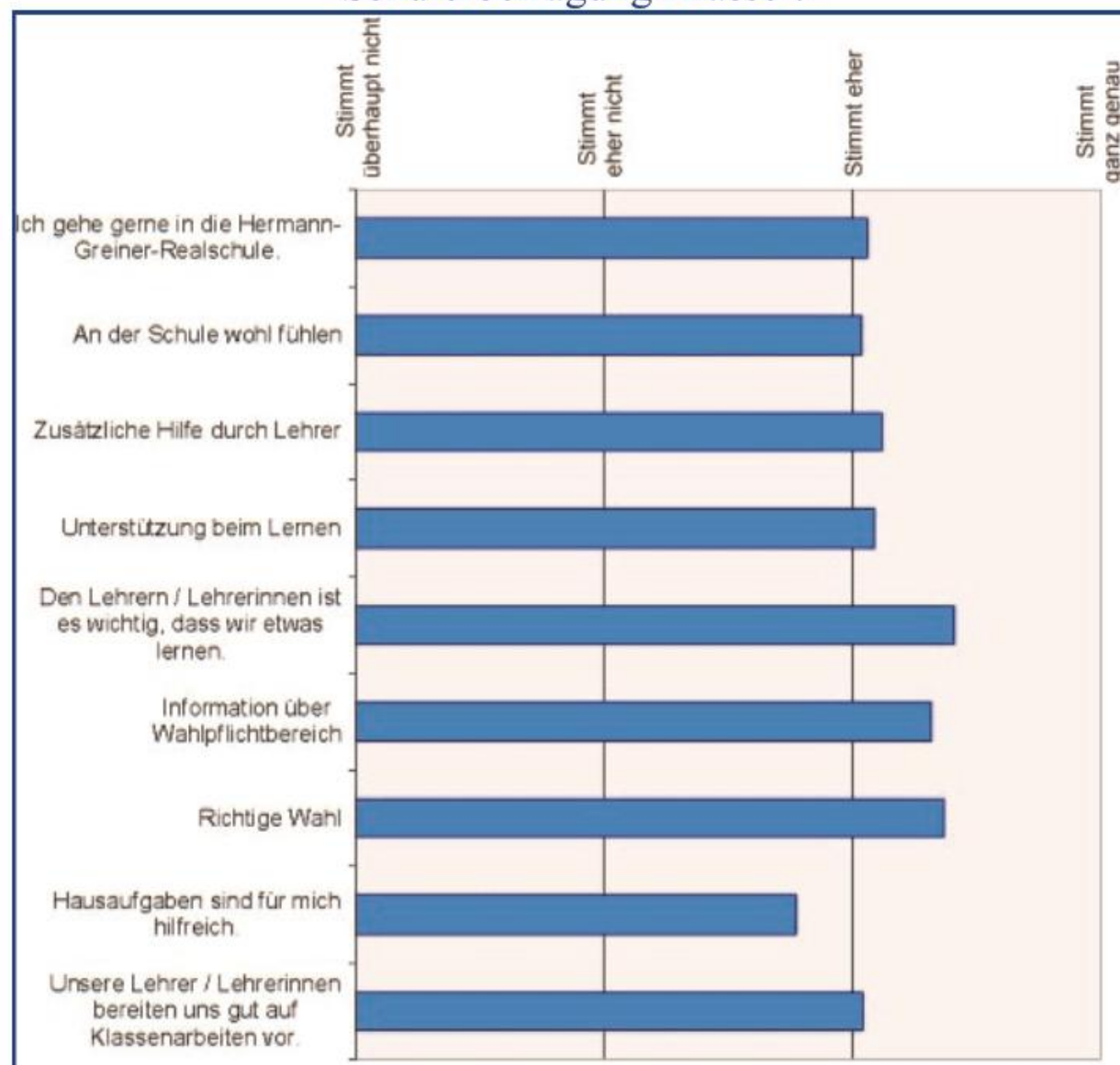
Schülerbefragung Klasse 5



Elternbefragung Klasse 7



Schülerbefragung Klasse 7



4000 begeisterte Zuschauer bei „Flashdance - The Musical“

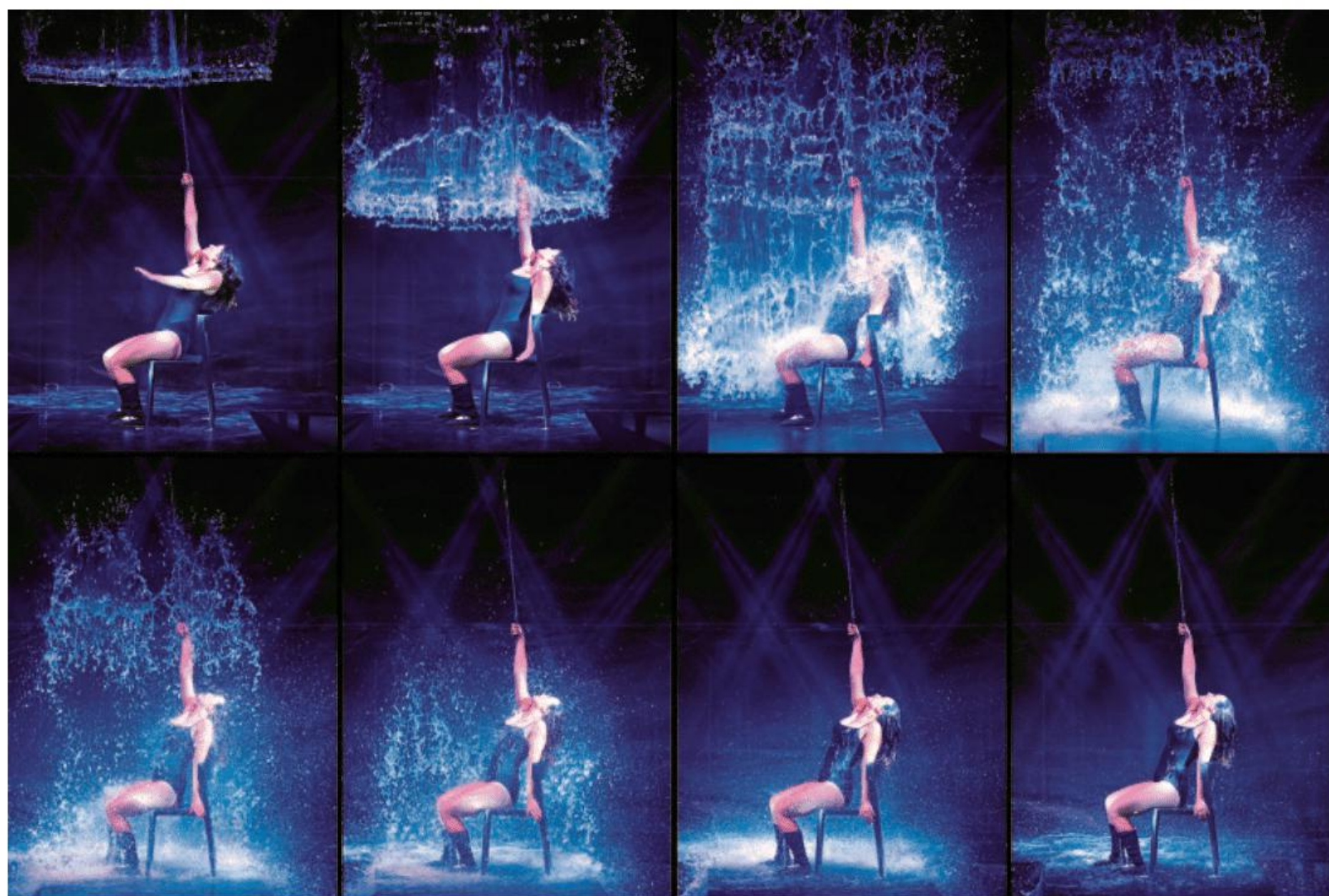
Zufriedene Gesichter bei allen Beteiligten des diesjährigen Musicalprojektes der Musical AG der Hermann-Greiner-Realschule in Neckarsulm. Denn die sechs Open-Air-Präsentationen von „Flashdance – The Musical“ konnten bei bestem Sommerwetter vor ausverkaufter Zuschauertribüne wie geplant stattfinden. Mit viel Applaus, zeitweise stehenden Ovationen bedankten sich die Musicalbesucher bei den Akteuren, die zusammen mit der Musicalband alle Register zogen, um die Geschichte um die Stahlarbeiterin Alex Owens auf der riesigen Bühne schauspielerisch, gesanglich, tänzerisch und instrumental zu präsentieren.

Die Darstellerinnen und Darsteller, allesamt Schülerinnen und Schüler der Hermann-Greiner-Realschule, wurden dabei unterstützt von einer hochprofessionellen Technik. Eine große Auswahl moderner Beleuchtungskörper setzten sie in das rechte Licht und die 30 Headsets auf der Bühne sorgten dafür, dass auch der Ton stimmte.

Eine eindrucksvolle Mischung aus Theater, Chören, solistischen Gesangsnummern, rasanten Tänzen und dazu eine gut aufgelegte Band mit E-Gitarren, E-Bass, Schlagzeug, Keyboards und Saxophon. Rasanten Musicaltheater, das den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern einen prägenden Eindruck darüber vermittelt hat, wie so etwas bei den Profis abgeht.

„Wir sind mit dem Verlauf des Projektes in der einjährigen Vorbereitungsphase und den abschließenden Aufführungstagen, mit den Besucherzahlen und mit den überaus positiven Rückmeldungen der Besucher sehr zufrieden“ bemerkte Projektleiter Dietmar Wenzel. „Der Open-Air-Charakter und die Komplexität der Neckarsulmer Musicalpräsentationen ist ein Markenzeichen in der Schultheaterlandschaft in ganz Deutschland. Dafür kämpfen wir auch zukünftig, auch wenn die Bedingungen dafür nicht ganz leicht sind. Denn das bedeutet im Vorfeld einen großen ehrenamtlichen Einsatz bei allen Beteiligten – ein Kraftakt sowohl auf künstlerischer als auch auf technischer Ebene.“

Zur finanziellen Absicherung mussten neben den Einnahmen aus dem Ticketverkauf namhafte Firmen aus der Umgebung Neckarsulms gewonnen werden, die das Projekt mit einer Spende entweder finanziell oder ideell unterstützten. Daneben gab es finanzielle Hilfen von der KulturStiftung der Kreissparkas-



se, der Schulstiftung Baden-Württemberg, der Stiftung der Landesbank Baden-Württemberg, der Volksbank Heilbronn und Unterstützung von der Stadt Neckarsulm.

Über ein Jahr hatten die beteiligten Darsteller und Musiker oft mehrfach in der Woche ihre Freizeit geopfert um sich die Rollen, die Gesangsnummern, Tänze und Instrumentalparts zu erarbeiten.

„Flashdance“ galt schon bei der Entscheidung dafür im September 2014 als schwierig umzusetzendes Werk. Schon allein die berühmte Wasserszene der Alex von oben vor der Pause war nur mit einer technisch raffinierten Requisite möglich. Am Ende der Mühe stand die Produktion und die Darsteller auf der Bühne begeisterten mit ihrem Enthusiasmus und ihrer Leidenschaft das Neckarsulmer Publikum.

Diese Begeisterung war für alle Beteiligten des Teams 2015 auf, neben und hinter der Bühne Lohn und Bestätigung dafür, dass sich die Anstrengung auch für die 16. Produktion der Musical AG in den zurückliegenden 30 Jahren gelohnt hat.

3000 € von der Schulstiftung Baden-Württemberg

Die Schulstiftung Baden-Württemberg ist das Ergebnis eines Zusammenschlusses von verschiedenen Schulfonds, die bereits seit Jahrhunderten existieren. Sie besteht als öffentlich-rechtliche Einrichtung seit 1976. Mit den Mitteln der Schulstiftung sollen solche schulischen Projekte und Aktivitäten unterstützt werden, die den Umfang dessen überschreiten, was Land und Schulträger leisten können.

Zu einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema sollen Vorhaben und Projekte eingereicht werden, die finanziell gefördert werden können. Unabhängig vom jährlichen Schwerpunktthema werden über das gleiche Antragsverfahren auch Vorhaben im musikalisch-kulturellen Bereich oder in anderen Bereichen (Schulhofgestaltung, Gewaltprävention, Theater) von der Schulstiftung unterstützt.

Die Vorbereitung der Schüler/innen auf die Gesellschaft ist enorm wichtig. Eine individuelle

Förderung jedes Einzelnen stellt den zentralen Begriff gegenwärtiger Pädagogik dar. Junge Menschen lassen sich vor allem durch Selbsterfahrung emotional ansprechen, begeistern und motivieren. Grundlage für ein gegenseitiges Akzeptieren kann die Förderung der Arbeit in der Gruppe sein. Während der Durchführung eines Projektes werden Schüler idealerweise zu Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und pfleglichen Umgang miteinander angehalten.

Diese von der Schulstiftung geförderten pädagogischen Ziele sind auch Mittelpunkt der Musicalprojekte der Musical AG der Hermann - Greiner - Realschule. Deshalb hat der Stiftungsbeirat der Schulstiftung Baden-Württemberg in seiner Sitzung am 19. Juni 2015 zur Freude aller am Projekt beteiligten Schüler und Lehrer entschieden, die Produktion des Broadway-Musicals FLASHDANCE – The Musical der Musical AG 2015 mit 3000 € zu unterstützen.

Dietmar Wenzel



Flash

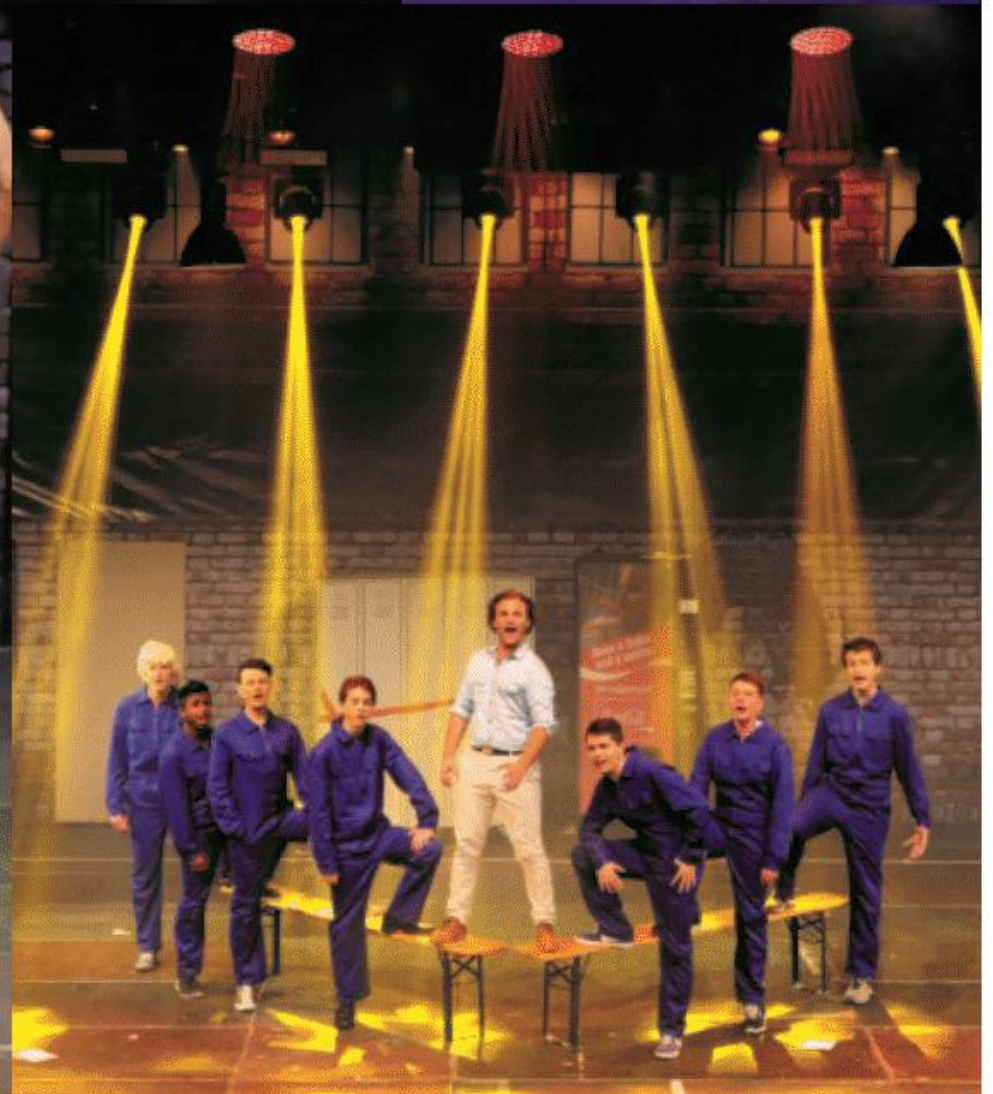
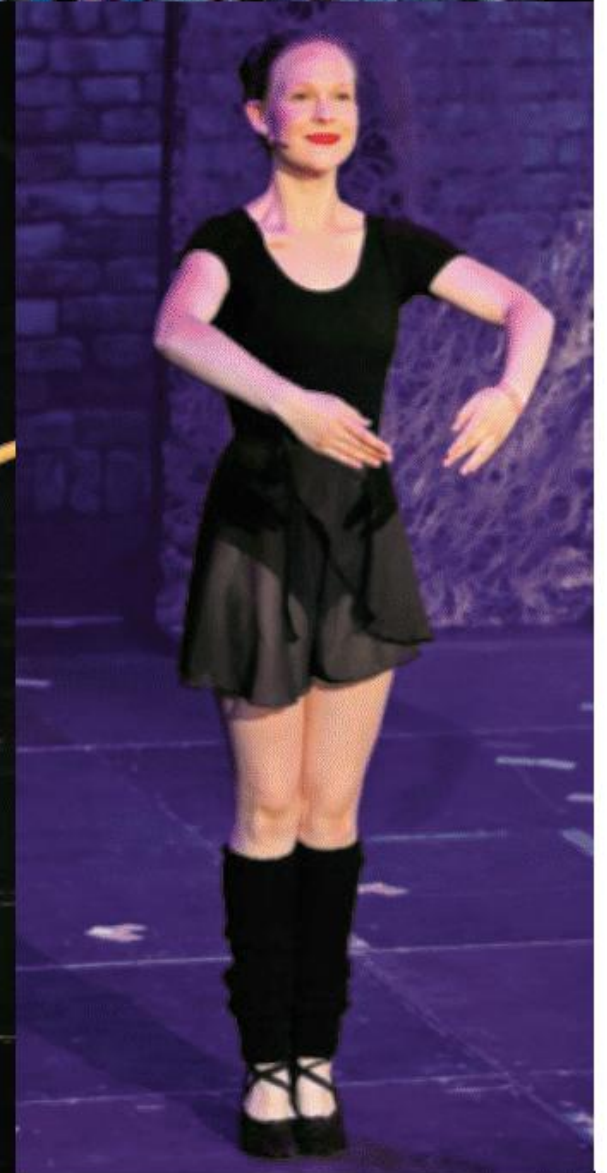
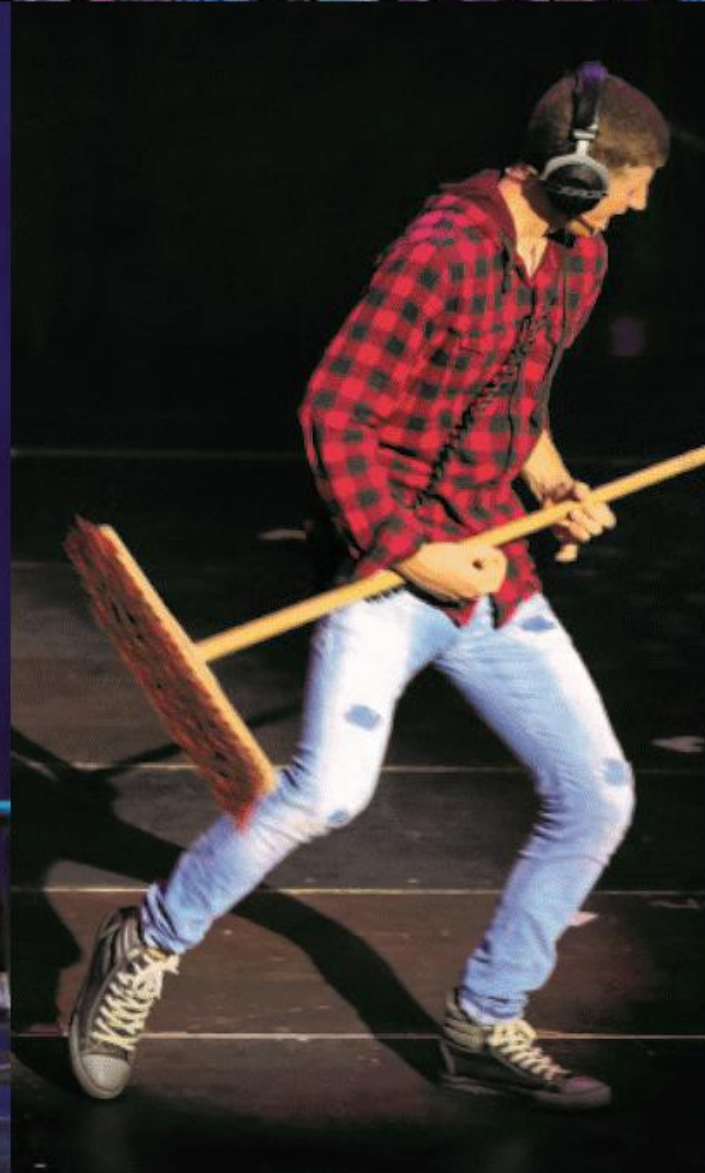
Unvergessliche Momente
Projekts fotografisch fest
Weitere Fotos unter www.hgr





Dance THE MUSICAL

... eines fantastischen Musical-
gehaltes von Michael Schaffert© .
...-musical.de.



Zehntklässler verabschieden sich mit einer schwungvollen Abschlussfeier

Trotz hochsommerlichem Wetter und saunaähnlichen Temperaturen in der Halle war die Sulmtalhalle in Erlenbach bei der Abschlussfeier der Hermann-Greiner-Realschule am 24. Juli 2015 bis auf den letzten Platz gefüllt. 118 Schülerinnen und Schüler verabschiedeten sich zusammen mit ihren Eltern und Freunden nach sechs Jahren von "ihrer" Schule. Die Abschlusschüler hatten ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm zusammengestellt, durch das Jella Vogt (10d) und David Keck (10a) in souveräner Weise führten.

Nach der musikalischen Eröffnung durch die Schulband las Schulleiter Dr. Roland Berger in seiner Ansprache den Abschlusschülern noch einmal die Geschichte vor, mit der er sie vor sechs Jahren an der HGR begrüßt hatte. Dabei ging es darum, dass das Handeln eines Menschen – beabsichtigt oder nicht beabsichtigt – immer Spuren hinterlässt. Berger verdeutlichte seinen nun ehemaligen Schülern, dass das auf sie in doppelter Hinsicht zutrifft. Zum einen wurden sie durch die Schule in den vergangenen sechs Jahren geprägt und haben sich durch die Mittlere Reife die Basis für ein erfolgreiches Berufsleben erarbeitet. Zum anderen haben aber auch viele Schüler durch ihr Engagement zum Beispiel in der Schülermitverantwortung, bei den Streitschlichtern oder bei den Schülersanitätern in der Schule Spuren hinterlassen.

Dies gilt auch für die Abschlussfeier selbst, bei der jede Klasse einen eigenen Programmpunkt beisteuerte. Während die Klassen 10a und 10e in kurzen Filmbeiträgen typische Schülercharaktere darstellten und die Zeit an der Realschule Revue passieren ließen, erheiterten die Schüler der Klasse 10b das Publikum mit einer kleinen Sitcom, in der sie verschiedene Unterrichtssituationen szenisch darstellten. Die Klasse 10a verabschiedete sich mit einem Lied von ihrer Schule und die Klasse 10b prämierte ihre Lehrer in verschiedenen Kategorien mit einem Oscar.

Als Jahrgangsbester mit einem Schnitt von 1,1 erhielt Niklas Vogt (10b) ebenso einen Sonderpreis des Fördervereins wie Nicole Antschak (1,6; Klasse 10e) und Hannah Köpschall (1,7; Klasse 10e). Darüber hinaus konnte Petra Denzer als Vorsitzende des Fördervereins noch folgende Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen auszeichnen: Jessica Kapp (10c; Technik), Nicole Antschak

(10e; Fremdsprachen), Niklas Vogt (10b; mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer) sowie Robin Wallrath (10a), Fabienne Feil (10c), Thea Schmid (10c), Jella Vogt (10d) und Benedikt Ihnen (10c), die im Rahmen des Musicals "Flashdance" auf der Bühne beziehungsweise im Technikteam herausragende Leistungen gezeigt haben.

Im Namen der Abschlusschüler bedankte sich Schülersprecher Jonas Harst (10d) bei den Lehrern und Eltern für die Unterstützung auf dem Weg durch die Realschulzeit. Seine Mitschüler erinnerte er daran, dass es nun an jedem einzelnen selbst liegt, mit dem Zeugnis der Mittleren Reife in der Tasche den Weg eigenverantwortlich weiterzugehen.



Abschlussfeier



Preise und Belobigungen 2015

Preis (Notendurchschnitt 1,9 oder besser)

Niklas Vogt (10b), Nicole Antschak (10e), Hannah Köpschall (10e), David Keck (10a)

Belobigung (Notendurchschnitt 2,4 oder besser)

Tina Adam (10a), Trixi Hanak (10a), Lara Kara (10a), Jessica Kapp (10c), Matea Kurtovic (10c), Annika Weiß (10c), Jonas Gabriel Harst (10d), [redacted], Corinna Mucha (10e), Luis Leinmüller (10a), Leon Vincent Winter (10b), Alena Deribo (10d), Laura Deribo (10d), Anastasia Beck (10e), Julia Larissa Soiné (10e), Alexander Hänelt (10a), Lukas Benedikt Bühl (10b), Nico Geiger (10b), Isabell Lika (10b), Apollon Bairaktaridis (10c), Silvija Alihromic (10c), Jessica Lind (10d), Julia Maller (10e), Greta von Hofen (10e), Mert Almis (10a), Pegah Grindler (10a), Cindy Bauer (10c), Julia Stein (10d), Alisha Göbner (10e), Tia Theresia Hasenfuß (10e), Luca Peter Breuer (10a), Olga Eppinger (10b), Hanni Elena Hille (10b), Svetlana Jun (10b), Tatjana Kotur (10b), Saskia Katharina Reuter (10c), Ali Emek Köse (10e)

Sonderpreis als Jahrgangsbeste

Niklas Vogt (10b, Schnitt 1,1), Nicole Antschak (10e, Schnitt 1,6), Hannah Köpschall (10e, Schnitt 1,7)

Sonderpreis für besondere Leistungen in den Fremdsprachen

Nicole Antschak (10e)

Sonderpreis für besondere Leistungen im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich

Niklas Vogt (10b)

Sonderpreis für besondere Leistungen in Technik

Jessica Kapp (10c)

Sonderpreis für besondere Leistungen bei den Musical-Aufführungen 2013 & 2015

Robin Wallrath (10a), Fabienne Feil (10c), Benedikt Ihnen (10c), Thea Schmid (10c), Jella Vogt (10d)

Die Abschlussklassen 2014/15



Klasse 10a - Klassenlehrerin: Frau Reimold

Mert Almis, Luca Peter Breuer, Alexander Dierickx, Alessandro D'Ostuni, Markus Hain, Alexander Hänelt, David Keck, Luis Leinmüller, Dominic Josef Merkle, Johannes Schell, Andreas Schiffner, Robin Wallrath, Tina Adam, Tuba Altinkaya, Vanessa Benning, Ivana Buha, Katharina Burkart, Pegah Grindler, Trixi Hanak, Alina Heinle, Larissa Alina Hodzic, Lara Kara, Susanne Kunz, Heidi Jenny Looß, Denise Manca



Klasse 10b - Klassenlehrer: Herr Haug

Philipp Anker, Chris Mark Biber, Lukas Benedikt Bühl, Nico Geiger, Luca Robin Keicher, Marcel Sebastian Plett, Yannik Justin Schwenzer, Timo Varga, Felix Daniel Vogt, Niklas Philipp Vogt, Leon Vincent Winter, Yannik Wodarz, Jessica Albrecht, Lea Baumgartner, Benita Betke, Ümran Celik, Olga Eppinger, Hanni Elena Hille, Svetlana Jun, Nadine Kessler, Regina Klötzel, Tatjana Kotur, Isabell Lika, Valerie Maxeiner, Jaqueline Stahl



Klasse 10c - Klassenlehrer: Herr Schietinger

Apollon Bairaktaridis, Marcel Baumann, Pascal Breuer, Emre Bulama, Dominik Ibsch, Benedikt Ihnen, Varant Kassabian, Kamer Manaj, Fabian Tobias Rau, Dennis Darwin Sander, Vincent Volz, Silvija Alihromic, Cindy Bauer, Judith De Oliveira, Nicole Ehnes, Fabienne Feil, Stefanie Hägele, Jessica Kapp, Ayyüce Karaman, Matea Kurtovic, Saskia Katharina Reuter, Ashley Brooke Salas, Thea Schmid, Kristina Wagner, Jessica Marie Weber, Annika Weiß



Klasse 10d - Klassenlehrer: Herr Oser

Nuri Bahir Aydemir, Mehmet Ali Baytekin, Theodor Gerz, Resul Mehmet Güney, Jonas Gabriel Harst, Max Köhler, Muhammet Ali Korkmaz, Sangeeth Pathamanathan, Connor Viktor Pfeffer, Rouven Joachim Sautter, Mikail Ugurlukoc, Irem Bekci, Alena Deribo, Laura Deribo, Mihriban Genc, Jessica Lind, Cynthia Scharly, Milena Schoffro, Julia Stein, Jella Vogt, Selina Annika Wesseling



Klasse 10e - Klassenlehrerin: Frau Eichbaum

Reinhold Faber, Sebastian Klamsner, Ali Emek Köse, Paul Schell, Evan Robert Vargo, Ian Christian Walderich, Andjelina Maria Adaszynski, Nicole Antschak, Anastasia Beck, Celine Jennifer Bergt, Elif Eker, Chantal Freier, Alisha Göbner, Tia Theresia Hasenfuß, Lena Marie Herzfeldt, Hannah Rosaria Köpschall, Julia Maller, Corinna Mucha, Maria-Anna Pilingou, Kyra Schöpe, Silke Anna Lilli Schubert, Julia Larissa Soiné, Greta von Hofen

Abschlussjahrgang 2014/15 in Zahlen

Klasse/Gruppe	Insgesamt	Preis	Lob
10a	25	1	8
10b	25	1	8
10c	26	-	7
10d	21	-	6
10e	21	2	8
Jungen	50	2	10
Mädchen	68	2	27
Summe	118	4	37

Zwei Klassen erfolgreich bei „Be smart - Don't start“

Mit den Klassen 6b und 6c nahmen im vergangenen Schuljahr gleich zwei Klassen erfolgreich beim Nichtraucherwettbewerb „Be smart - don't start“ teil.

Bereits seit vierzehn Jahren gehört der internationale Nichtraucherwettbewerb „Be smart - don't start“ zu den bewährten Suchtpräventionsprojekten in der Region Heilbronn. Das Nichtraucher-Programm richtet sich an Schüler der sechsten bis achten Klassen - einem Alter, in dem viele Jugendliche mit dem Rauchen experimentieren.

Die Regeln des Wettbewerbs sind einfach: Mindestens 90 Prozent der Schüler einer Klasse entscheiden sich dafür, am Wettbewerb teilzunehmen und ein halbes Jahr lang nicht zu rauchen. Alle Schulklassen, denen dies gelingt, nehmen an einer Verlosung teil, bei der es Gutscheine und Sachpreise zu gewinnen gibt. Außerdem werden kreative Aktionen rund um das

Thema Nichtrauchen belohnt. Wenn jedoch mehr als zehn Prozent in einer Klasse rauchen, scheidet die Klasse aus dem Wettbewerb aus.

Die Klasse 6c mit der Klassenlehrerin Sara Quinzer beteiligte sich am regionalen Wettbewerb und erhielt als Belohnung einen von der Volksbank Heilbronn gestifteten Besuch in der Experimenta Heilbronn.

Die Klasse 6b stellte mit ihrer Klassenlehrerin Andrea Keller im Rahmen eines Klassenprojekts ein Anti-Rauchen-Video her und beteiligte sich damit am Kreativwettbewerb. Als Belohnung durfte die Klasse zur Preisverleihung in das Neue Schloss in Stuttgart fahren und erhielt dort als Preis eine Besichtigung des Südwestrundfunks in Stuttgart.

Über diese Preise hinaus erhielten beide Klassen als Belohnung von der Schulleitung noch Eisgutscheine.

Be Smart - Don't Start

Durch die Teilnahme bei „Be Smart - don't“ soll Schülerinnen und Schülern ein Anreiz gegeben werden, gar nicht erst mit dem Rauchen anzufangen. Er richtet sich daher besonders an die Klassen, in denen noch nicht geraucht wird oder nur wenige Schülerinnen und Schüler rauchen.

„Be Smart“ ist für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen sechs bis acht konzipiert. Der Wettbewerb kann auch bereits in der fünften Klasse durchgeführt werden, wenn Rauchen schon ein Thema in der Klasse ist. Und auch ältere Klassen können an dem Wettbewerb teilnehmen, wenn sie keine oder nur wenige rauchende Schülerinnen oder Schüler haben.

Als Belohnung für die erfolgreiche Teilnahme gibt es attraktive Preise zu gewinnen. Als Hauptpreis wird eine Klassenreise vergeben. Für besonders kreative Klassen gibt es Sonderpreise. Und auch die mehrfache Teilnahme wird belohnt, denn unter den Schulklassen, die sich zum wiederholten Male zum Wettbewerb angemeldet haben, werden ebenfalls Sonderpreise verlost.

„Be Smart - Don't Start“ fand im vergangenen Schuljahr bereits zum 18. Mal statt. Im Schuljahr 2015/16 gibt es natürlich wieder eine neue Runde. Online Anmeldungen sind ab September unter www.besmart.info möglich. Die genauen Regeln sind ebenfalls dort zu finden.

Quelle: www.besmart.info



Die Klasse 6b gewann eine Besichtigung des Südwestrundfunks in Stuttgart und freut sich außerdem über einen Eisgutschein der Schulleitung.



Die Klasse 6c erhielt bei der Preisverleihung in der Alten Kelter in Heilbronn einen Gutschein für einen Besuch in der Experimenta.

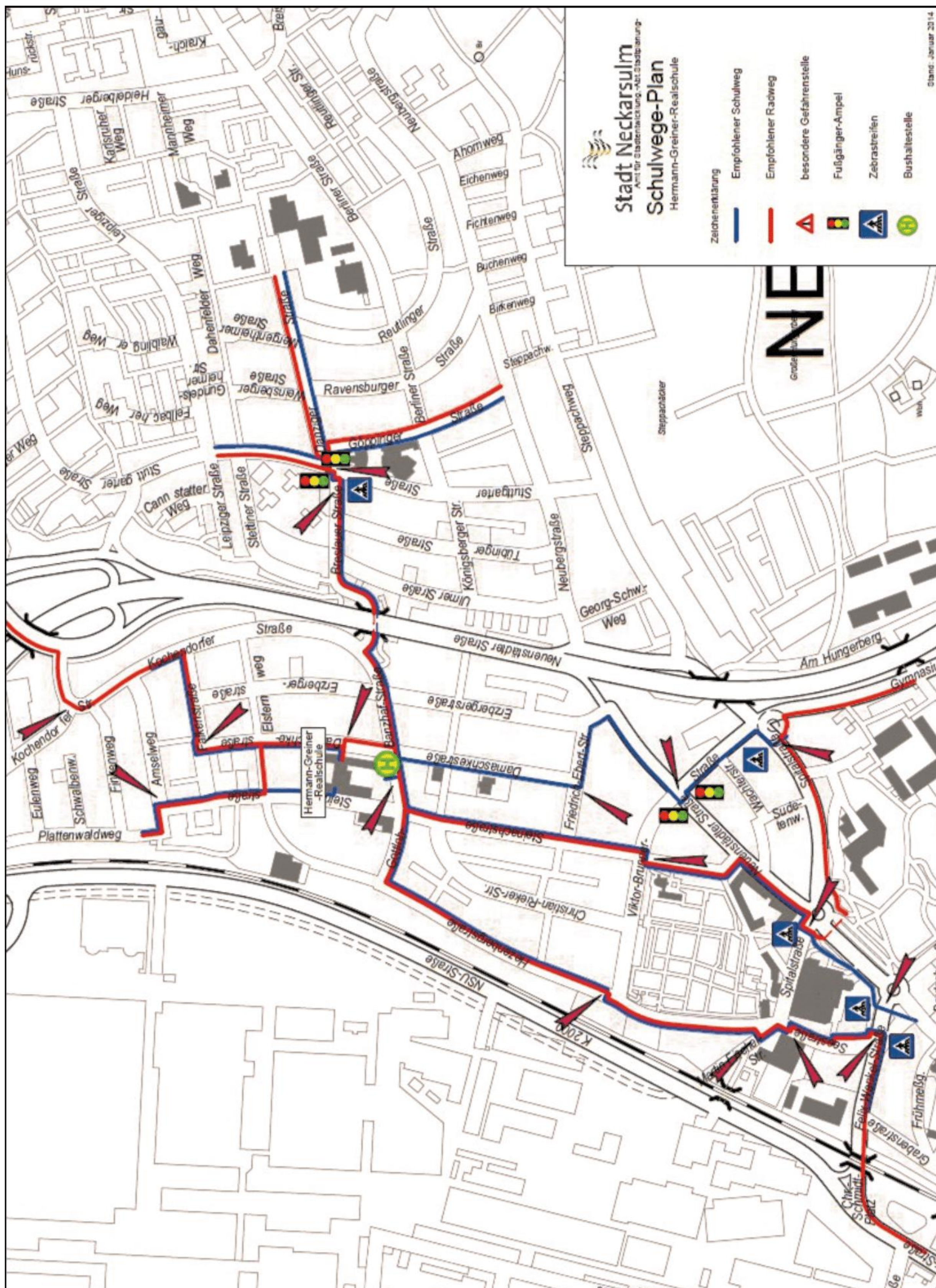
Fußballer siegen bei „Jugend trainiert für Olympia“

Einen überragenden Erfolg konnten unsere Fußballer im vergangenen Schuljahr verbuchen. Im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ gewann unsere Mannschaft des Jahrgang 2001 – 2003 das Turnier im Bereich des Regierungspräsidiums Stuttgart.

Im Halbfinale wurde das starke Team aus Ellwangen mit 4:1 besiegt. Bester Spieler in diesem Spiel war der überragende Torhüter Fabian Bratz. Im Endspiel gab es dann gegen das Team der Realschule Stuttgart mit 8:2 einen Kantersieg. Herzlichen Glückwunsch zu dieser super Leistung!

Am Erfolg beteiligt waren: Fabian Bratz, Dennis Handschuh, Mika Ludwig, Luca Morabito, Christian Schmitt, Marvin Sieger, Anton Anker, Elyesa Dinler, Lukas Halupka. Betreut wurde die Mannschaft von Walter Beck.





Schulwegeplan für Fußgänger und Radfahrer

Um die Risiken auf dem Weg zur Schule zu reduzieren und Unfälle möglichst zu vermeiden, sind alle Kommunen durch das Land verpflichtet worden, für die Schulen einen sogenannten Schulwegeplan zu erstellen.

Die Stadt Neckarsulm hat diese Aufgabe in den letzten Monaten in Zusammenarbeit mit den einzelnen Schulen umgesetzt. Der Plan für die Hermann-Greiner-Realschule ist links abgebildet; er wurde im vergangenen Schuljahr mehrfach in den zuständigen Gremien (Gesamtlehrerkonferenz, Elternbeirat, Schulkonferenz) beraten.

Im Schulwegeplan sind die für Fußgänger (blau) und Radfahrer (rot) empfohlenen Wege

im direkten Einzugsbereich der Schule enthalten. Außerdem sind mögliche Gefahrenstellen wie Ampeln oder Straßenüberquerungen gekennzeichnet.

Grundsätzlich haben natürlich alle Schüler das Recht, über ihren Weg zur Schule selbst zu entscheiden. Deshalb hat der Schulwegeplan auch „nur“ empfehlenden Charakter. Trotzdem bitten wir alle Schüler, sich an die eingezeichneten Wege zu halten. Es sind die Wege, die die wenigsten Risiken enthalten.

Die Eltern werden gebeten, den persönlichen Schulweg ihrer Kinder mit diesen in altersgemäßer Form zu besprechen und auf die Gefahrenstellen aufmerksam zu machen.

Verkehrserziehung an der Hermann-Greiner-Realschule

Der Bildungsplan und verschiedene Rechtsvorschriften verpflichten alle Schulen, den Kindern nicht nur Lesen und Schreiben, sondern auch das richtige Verhalten im Verkehr beizubringen. Die jeweiligen Inhalte und Umsetzungskonzepte hängen dabei stark von der Schulart und dem Alter der Kinder ab. An der Hermann-Greiner-Realschule arbeiten wir mit verschiedenen Modulen, zum Beispiel

- Information in allen Klassenstufen über den Schulwegeplan
- Bustraining in der Klassenstufe 5 in Zusammenarbeit mit den Busunternehmen
- Verkehrserziehung in der Klassenstufe 5 durch die Verkehrspolizei
- Regelmäßige und unangekündigte Fahrrad- und Rollerkontrollen in Zusammenarbeit mit der Polizei

Für alle Fragen der Verkehrssicherheit ist an unserer Schule Herr Landsgesell zuständig.

Sicher unterwegs mit dem Fahrrad

Genauso wichtig wie ein sicherer Radweg ist ein sicheres Fahrrad. Die Erfahrungen zeigen allerdings, dass es viele Schülerinnen und Schüler damit nicht so genau nehmen. Manche haben ein mehrere Hundert Euro teures Hightech-Fahrrad, aber keinen Scheinwerfer oder eine defekte Bremse!

Wir bitten deshalb die Eltern, das Fahrrad ihres Kindes regelmäßig hinsichtlich der Sicherheit zu überprüfen. Dabei kann die nebenstehende Checkliste der Unfallkasse Baden-Württemberg eine Hilfe sein. Ähnliche Listen gibt es im Internet auch von anderen Organisationen oder Vereinen, z.B. vom ADAC oder vom ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club).

Aber nicht nur die Sicherheit des Fahrrades lässt oftmals zu wünschen übrig. Ebenso wird vielfach sehr fahrlässig mit dem Kopfschutz umgegangen. Auch wenn viele Schülerinnen und Schüler meinen, ein Fahrradhelm sei nicht „cool“ - er kann unter Umständen das Leben retten.

Um das Bewusstsein für die Verkehrssicherheit zu schärfen, werden wir in Zusammenarbeit mit der Polizei in den ersten Schulwochen wieder eine unangekündigte Fahrradkontrolle durchführen. Bei Beanstandungen erhalten die Eltern einen detaillierten Bescheid, verbunden mit der Aufforderung, die festgestellten Mängel umgehend zu beseitigen.

DAS VERKEHRSSICHERE FAHRRAD



Zur vorgeschriebenen Ausrüstung gehören:

- 1 Zwei voneinander unabhängige Bremsen (hier: Vorderradbremse)
- 2 Zwei voneinander unabhängige Bremsen (hier: Hinterradbremse)
- 3 Klingel
- 4 Scheinwerfer vorne - hier mit integriertem weißem Frontreflektor
- 5 Lichtmaschine (Dynamo - hier mit eingebautem Nabendynamo)
- 6 Pedalreflektoren (zwei pro Pedal)
- 7 Roter Rückstrahler
- 8 Rücklicht mit rotem Großflächenrückstrahler (mit "Z" gekennzeichnet!)
- 9 Zwei gelbe Speichenreflektoren pro Rad oder retroreflektierende ringförmige Streifen an den Reifen oder in den Speichen.



Zum Schutz vor Kopfverletzung sollte jeder Radfahrer während der Fahrt immer einen geprüften Fahrradhelm tragen.

Fotoaktion 2015 - mit wenigen Klicks zu den eigenen Fotos

Nachdem wir im vergangenen Schuljahr mit einem neuen Anbieter gute Erfahrungen gemacht haben, wollen wir diese Zusammenarbeit auch in diesem Schuljahr fortsetzen.

Wie bisher bekommen alle Schülerinnen und Schüler einen Schülerschein und ein Foto umsonst. Beides wird ihnen über die Schule in einem verschlossenen Umschlag ausgeteilt. Der Umschlag enthält außerdem einen persönlichen Code und eine Internetadresse, über die man mit Hilfe des Codes weitere Einzelbilder und Klassenfotos bestellen kann. Die Abrechnung und der Versand erfolgt direkt zwischen dem Anbieter und den Eltern.

Die Fotoaktion findet in der ersten Schulwoche vom 16. bis 18.9.2015 statt. Selbstverständlich werden wir die Klassen rechtzeitig über den Zeitplan und das genaue Bestell- und Abwicklungsverfahren informiert.

Die simple Fotoaktion
Individuelle Serien auf Bestellung

So einfach geht es

- 1 Eltern bekommen Bild & Code in einem verschlossenen Umschlag
- 2 Eltern geben den Code ein, um sich die Bilder anzusehen.
- 3 Einfacher Bestellvorgang: Große Auswahl und exakte Vorschau auf alle Serien mit Foto des jeweiligen Kindes.
- 4 Wir fertigen die gewünschten Bilder und schicken sie den Eltern direkt nach Hause.

DIE SIMPLE FOTOAKTION:

- Keinerlei Abfall: Aktiver Umweltschutz
- Eltern bekommen Gratisbild auch ohne Bestellung
- Viele Bildvarianten und große Auswahl
- Geringere Gesamtkosten = preiswerte Serien
- Viel weniger Aufwand für die Schule
- Keine Kosten für die Schule
- Wir übernehmen die gesamte Bestellabwicklung
- Volle Rechtssicherheit für Schule und deren Vertreter
- Datenschutz: jeder sieht nur die eigenen Fotos

Die Bilder-Manufaktur Foto-und-Kind

Kooperationen mit LIDL und Solvay im Schuljahr 2015/16

LERN UNS KENNEN BEI EINEM SCHÜLERPRAKTIKUM

Du hast **GROSSES** vor?

Fang schon jetzt damit an!
Und starte mit einer **Ausbildung** oder einem **Studium** bei einem der größten **Lebensmitteleinzelhändler Europas.**

Jetzt mehr erfahren unter: karriere-bei-lidl.de/schueler

Die bereits seit drei Jahren bewährte Kooperation mit LIDL wird auch im neuen Schuljahr fortgesetzt. Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist die Berufsorientierung in den informationstechnischen Berufsfeldern.

Dazu werden in jedem Schuljahr mit Unterstützung von IT-Experten der Firma LIDL zwei Arbeitsgemeinschaften angeboten. Im ersten Schulhalbjahr haben die Zehntklässler die Möglichkeit, sich in die Pro-

grammierung einzuarbeiten. Im zweiten Schulhalbjahr findet die IT-AG dann für die Neuntklässler statt.

Darüber hinaus haben in der ersten Profilwoche alle Neuntklässler die Möglichkeit, an einer Besichtigung des LIDL-Logistikzentrums in Waldenburg teilzunehmen. Außerdem werden die HGR-Schüler von LIDL bei der Vergabe von Praktikumsplätzen bevorzugt behandelt.

"Ready to ask more from chemistry with us?"

Ausbildung bei Solvay

Chemikant/in
Industriekaufmann/frau
Elektroniker/in für Betriebstechnik
Industriemechaniker/in für Betriebstechnik
Fachkraft für Lagerlogistik
Produktionsfachkraft Chemie
BA Studium Maschinenbau/Verfahrenstechnik

Im September 2016 stellen wir Auszubildende mit diesen Berufszielen ein. Sie sind interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 23. Oktober 2015 mit Kopien der letzten Schulzeugnisse und senden Sie Ihre Unterlagen an die Personalabteilung, Herrn Jörg Laumann, Solvay Fluor GmbH - Werk Wimpfen Postfach 180 - 74200 Bad Wimpfen www.solvay.de/karriere

Kommen Sie zu uns, denn wir verlangen mehr von der Chemie. Wir konzipieren nicht einfach nur Lösungen für unsere Kunden. Wir entwickeln ein neues Modell für nachhaltige Chemie. Bei Solvay gestalten Sie den Wandel aktiv mit, sind inspiriert von einer innovativen Denkweise und arbeiten im Team. Ob in der Forschung, im Marketing oder in der Produktion: Solvay bietet Ihnen ein internationales Arbeitsumfeld mit vielfältigen Karrierechancen und eine nachhaltigere Zukunft durch die Chemie.

Sind Sie bereit, bei uns mehr als nur Karriere zu machen?

Ganz neu ist die Bildungspartnerschaft mit der Firma Solvay Fluor GmbH in Bad Wimpfen. Im Mittelpunkt dieser Zusammenarbeit steht die Berufsorientierung in den chemischen Berufsfeldern.

Solvay ist ein chemischer Produktionsbetrieb mit ca. 300 Mitarbeitern im Werk Bad Wimpfen und zählt zu den führenden Herstellern anorganischer und organischer Fluoride. Zu den Spezialitäten des Bad Wimpfener Werkes gehören elementares Fluor für Kunststoff-Autotanks sowie zahlreiche, hochreine Fluor-Verbindungen für die Halbleiterindustrie.

Im Rahmen der Kooperation profitieren unsere Schülerinnen

und Schüler von der Möglichkeit, im Laufe der schulischen Ausbildung Einblicke in die verschiedenen Arbeitsgebiete eines Betriebes der chemischen Industrie zu erhalten. Dazu bietet Solvay im Rahmen der Berufsorientierung Betriebserkundungen und Praktikumsplätze an. Darüber hinaus ist geplant, im Rahmen von naturwissenschaftlichen AGs mit den Experten von Solvay zusammenzuarbeiten.

Die konkreten Projekte werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt. Ansprechpartner auf Seiten der Schule sind Frau Bopp, Frau Hartmann und Herr Schietinger.

Fehlzeiten rechtzeitig und richtig entschuldigen

Eigentlich ist das Verfahren recht einfach, trotzdem bestehen bei Erziehungsberechtigten immer wieder Unsicherheiten, wie und wann krankheitsbedingte Fehlzeiten ihrer Kinder entschuldigt werden müssen.

Das Verfahren, die Fristen und mögliche Folgen bei fehlenden Entschuldigungen sind in den entsprechenden Verordnungen landesweit festgelegt. Diese Verordnungen sind für alle Schulen bindend, Ausnahmen sind also nicht möglich.

Entschuldigungspflicht der Erziehungsberechtigten

Wichtig ist, dass rechtzeitig entschuldigt wird. Grundsätzlich muss der Schule am zweiten Fehltag eine Entschuldigung vorliegen. Wenn diese Entschuldigung per Mail oder telefonisch erfolgt ist, muss innerhalb von drei Tagen eine schriftliche Entschuldigung nachgereicht werden. Konkret: Wenn ein Schüler am Montag fehlt, muss der Schule spätestens am Dienstag eine Entschuldigung vorgelegt werden. Wenn dies per Mail oder telefonisch erfolgt ist, muss bis Freitag eine schriftliche Entschuldigung nachgereicht werden.

Die Entschuldigungspflicht ist eine Bringschuld der Erziehungsberechtigten; das bedeutet, dass die Entschuldigungen unaufgefordert vorgelegt werden müssen. Bei häufigen Fehlzeiten kann die Schule die Vorlage eines ärztlichen oder amtsärztlichen Attests verlangen. Für die Kosten müssen die Erziehungsberechtigten aufkommen.

Folgen bei unentschuldigtem Fehlen

Unentschuldigtes Fehlen - sei es durch eine fehlende Entschuldigung oder durch eine zu spät vorgelegte Entschuldigung - kann weitreichende Konsequenzen haben, vor allem wenn es um Noten geht. Wenn ein Schüler bei einer Klassenarbeit entschuldigt fehlt, entscheidet der Fachlehrer, ob und wann die Arbeit nachgeschrieben wird. In der Regel wird den Schülerinnen und Schülern diese Möglichkeit gegeben.

Anders verhält es sich bei unentschuldigtem Fehlen bei einer Klassenarbeit. In diesem Fall muss der Fachlehrer zwangsläufig die Note 6 erteilen - er hat keine Alternative! Das gleiche gilt auch für alle anderen Arten der Leistungserhebung (mündliche und praktische Leistungen, Präsentationen, ...).

Bußgeld

Verantwortlich für den regelmäßigen Unterrichtsbesuch sind nach §85 des Schulgesetzes die Erziehungsberechtigten (und nicht die Schule!). Deshalb ist unentschuldigtes Fehlen auch kein Kavaliersdelikt, sondern nach §92 des Schulgesetzes eine Ordnungswidrigkeit, für die bei Wiederholung auch ein Bußgeld angeordnet werden kann.

Damit es nicht soweit kommt und um mögliche Missverständnisse zu vermeiden, bitten wir Sie, Ihr Kind in den entsprechenden Situationen rechtzeitig und ordnungsgemäß zu entschuldigen.

Schulbesuchsverordnung (§2)

(1) Ist ein Schüler aus zwingenden Gründen (z.B. Krankheit) am Schulbesuch verhindert, ist dies der Schule unter Angabe des Grundes und der voraussichtlichen Dauer der Verhinderung unverzüglich mitzuteilen (Entschuldigungspflicht). Entschuldigungspflichtig sind für minderjährige Schüler die Erziehungsberechtigten und diejenigen, denen Erziehung oder Pflege eines Kindes anvertraut ist, volljährige Schüler für sich selbst. Die Entschuldigungspflicht ist spätestens am zweiten Tag der Verhinderung mündlich, fernmündlich, elektronisch oder schriftlich zu erfüllen. Im Falle elektronischer oder fernmündlicher Verständigung der Schule ist die schriftliche Mitteilung binnen drei Tagen nachzureichen.

(2) Bei einer Krankheitsdauer von mehr als zehn (...) Unterrichtstagen kann der Klassenlehrer vom Entschuldigungspflichtigen die Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses verlangen. Lassen sich bei auffällig häufigen Erkrankungen Zweifel an der Fähigkeit des Schülers, der Teilnahmepflicht gemäß § 1 nachzukommen, auf andere Weise nicht auszuräumen, kann der Schulleiter vom Entschuldigungspflichtigen die Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses verlangen. In diesen Fällen und unter den gleichen Voraussetzungen bei langen Erkrankungen kann der Schulleiter auch die Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses verlangen.

Notenbildungsverordnung (§8)

(4) Versäumt ein Schüler entschuldigt die Anfertigung einer schriftlichen Arbeit, entscheidet der Fachlehrer, ob der Schüler eine entsprechende Arbeit nachträglich anzufertigen hat.

(5) Weigert sich ein Schüler, eine schriftliche Arbeit anzufertigen, oder versäumt er unentschuldigt die Anfertigung einer solchen Arbeit, wird die Note „ungenügend“ erteilt.

(6) Begeht ein Schüler bei einer schriftlichen Arbeit eine Täuschungshandlung oder einen Täuschungsversuch, entscheidet der Fachlehrer, ob die Arbeit wie üblich zur Leistungsbewertung herangezogen werden kann. Ist dies nicht möglich, nimmt der Fachlehrer einen Notenabzug vor oder ordnet an, dass der Schüler eine entsprechende Arbeit nochmals anzufertigen hat. In Fällen, in denen eine schwere oder wiederholte Täuschung vorliegt, kann die Arbeit mit der Note „ungenügend“ bewertet werden.

(7) Die Absätze 4 bis 6 gelten entsprechend für mündliche und praktische Leistungen.

Schülermentorenausbildung erfolgreich abgeschlossen

Acht Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen haben im Rahmen des Pflichtprogramms des Themenorientierten Projekts Soziales Engagement (TOP-SE) am erweiterten Schüler-Mentoren-Programm (SMP) mit Erfolg teilgenommen und im Juli 2015 das zusätzliche Zertifikat des Kultusministeriums Baden-Württemberg überreicht bekommen.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich während der Ausbildung mit Themen befasst, die eine erste Grundlage bilden, mit jungen Menschen umzugehen. Angesprochen wurden zum Beispiel folgende Themenbereiche: Gruppenleiter sein, Wer bin ich?, Teambuilding, Spiele anleiten, Planen und Durchführen von Projekten. Die Leitung des SMP-Kurses hatte Diakon Jürgen Diether, der auch an der HGR evangelische Religion unterrichtet.

Die theoretischen Kenntnis-

se mussten auch in der Praxis unter Beweis gestellt werden. In Zusammenarbeit mit dem CVJM Neckarsulm mussten alle Teilnehmer in den Osterferien drei Kindernachmittage in den Räumen der evangelischen Stadtkirche planen und gestalten.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Aufgabe erfolgreich bewältigt und konnten als Anerkennung für die erbrachte Leistung die Urkunde in Empfang nehmen. Herzlichen Glückwunsch an Artem Feoktistov (er fehlt auf dem Bild), Alexander Goth, Lukas Heinelein, Mike König, Daniel Nothstein, Roman Siebert, Delia Spinu, Tim Weber.

Den SMP-Kurs wird es auch im Schuljahr 2015/16 wieder für interessierte Schüler der Klassenstufe 8 geben. Informationen dazu gibt es zu Beginn des Schuljahres durch Herrn Diether oder Herrn Kurtzhals.

Jürgen Diether



Umgang mit ansteckenden Krankheiten

Ansteckende Krankheiten sind nicht nur unangenehm für die betroffenen Kinder, sondern verunsichern oft auch die Eltern. Seien es Kopfläuse oder typische Kinderkrankheiten wie Masern, Mumps oder Keuchhusten - es kann jeden treffen.

Aber was soll oder was muss man als Erziehungsberechtigter sogar tun, wenn der Ernstfall eingetreten ist und vom Arzt eine entsprechende Krankheit diagnostiziert wurde?

Grundsätzlich bitten wir Sie in solchen Fällen um

Offenheit und Vertrauen. Wenden Sie sich im Zweifel an das Sekretariat oder direkt an die Schulleitung. Hier bekommen Sie nicht nur Antworten auf die Sie betreffenden Fragen, Ihr Anliegen wird selbstverständlich auch mit absoluter Diskretion behandelt.

In diesem Sinn sind auch die folgenden Informationen auf der Basis des Infektionsschutzgesetzes zu verstehen. Wir wollen Sie damit nicht verunsichern, sondern aufklären.

Schulleitung & Sekretariat

Informationen für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte gemäß §34 Abs. 5 S. 2 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Wenn Ihr Kind eine **ansteckende Erkrankung** hat und dann die Schule oder andere Gemeinschaftseinrichtungen (GE) besucht, kann es andere Kinder, Lehrer, Erzieher oder Betreuer anstecken und zur Ausbreitung von Infektionskrankheiten beitragen. Um dies zu verhindern, möchten wir Sie mit diesem **Merkblatt** über Ihre **Pflichten, Verhaltensweisen und das übliche Vorgehen** unterrichten, wie sie das Infektionsschutzgesetz vorsieht und bitten Sie um **Offenheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit**.

Das Gesetz bestimmt, dass Ihr **Kind nicht in die Schule oder andere Gemeinschaftseinrichtungen** gehen darf, wenn

1. es an einer **schweren Infektion** erkrankt ist - dies sind nach der Vorschrift:

Diphtherie – Cholera – Typhus - Tuberkulose - Durchfall durch EHEC-Bakterien - virusbedingte hämorrhagische Fieber - Pest - Kinderlähmung

2. es eine **Infektionskrankheit mit schwerem und kompliziertem Verlauf** hat:

Keuchhusten – Masern – Mumps – Scharlach – Windpocken - Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien - Meningokokken-Infektionen – Krätze - ansteckende Borkenflechte – Hepatitis A - bakterielle Ruhr

3. ein **Kopflausbefall** vorliegt und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist.

Die **Übertragungswege** der aufgezählten Erkrankungen sind unterschiedlich. Viele Durchfälle und Hepatitis A sind sogenannte **Schmierinfektionen**. Die Übertragung erfolgt durch mangelnde Händehygiene sowie durch verunreinigte Lebensmittel, nur selten durch Gegenstände (Handtücher, Möbel, Spielsachen). **Tröpfchen oder „fliegende“ Infektionen** sind z.B. Masern, Mumps, Windpocken und Keuchhusten. Durch **Haar-, Haut- und Schleimhautkontakte** werden Krätze, Läuse und ansteckende Borkenflechte übertragen.

Dies erklärt, dass in Gemeinschaftseinrichtungen besonders günstige Bedingungen für eine Übertragung der genannten Krankheiten bestehen. Wir bitten Sie also, bei **ernsthaften Erkrankungen** Ihres Kindes immer den **Rat Ihres Haus- oder Kinderarztes** in Anspruch zu nehmen und bei entsprechendem Krankheitsverdacht oder gestellter Diagnose, die einen Besuch der Gemeinschaftseinrichtung nach dem Infektionsschutzgesetz verbietet, **uns unverzüglich zu benachrichtigen**, damit wir zusammen mit dem Gesundheitsamt alle notwendigen Maßnahmen ergreifen können, um einer Weiterverbreitung der Infektionskrankheit vorzubeugen.

Bei vielen Infektionskrankheiten kann eine Ansteckung schon erfolgt sein, bevor typische Krankheits-symptome auftreten. Dies bedeutet, dass ihr Kind bereits Mitschüler oder Personal angesteckt haben kann, wenn es mit den ersten Krankheitszeichen zu Hause bleiben muss. In einem solchen Fall müssen wir die Eltern der übrigen Kinder **anonym** über das Vorliegen einer ansteckenden Krankheit **informieren**.

Auch wenn bei **Ihnen zu Hause** jemand an einer **schweren oder hochansteckenden** Infektionskrankheit leidet, können weitere Mitglieder des Haushaltes diese Krankheitserreger schon aufgenommen haben und dann ausscheiden, ohne selbst erkrankt zu sein. **Auch in diesem Fall muss Ihr Kind zu Hause bleiben.**

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Haus- oder Kinderarzt oder das Gesundheitsamt.

Vielen Dank im Voraus für Ihr Vertrauen und Ihre Mithilfe.

Ferienplan und Rahmenterminkalender 2015/16 der Hermann-Greiner-Realschule Neckarsulm

September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Di 1 F	Do 1	So 1 Allerheiligen	Di 1	Fr 1 Neujahr	Mo 1	Di 1 VERA 8 M	Fr 1	So 1 Tag d. Arbeit	Mi 1	Fr 1	Mo 1 F
Mi 2 F	Fr 2	Mo 2 F	Mi 2	Sa 2	Di 2	Mi 2	Sa 2	Mo 2	Do 2	Sa 2	Di 2 F
D 3 F	Sa 3 T.d.Einheit	Di 3 F	Do 3	So 3	Mi 3	Do 3	So 3	Di 3	Fr 3	So 3	Mi 3 F
Fr 4 F	So 4	Mi 4 F	Fr 4	Mo 4 F	Do 4	Fr 4	Mo 4	Mi 4	Sa 4	Mo 4	Do 4 F
S 5	Mo 5	Do 5 F	Sa 5	Di 5 F	Fr 5	Sa 5	Di 5	Do 5 Himmelfahrt	So 5	Di 5	Fr 5 F
S 6	Di 6	Fr 6 F	So 6	Mi 6 Dreikönig	Sa 6	So 6	Mi 6	Fr 6 BF	Mo 6	Mi 6	Sa 6
M 7	Mi 7	Sa 7	Mo 7	Do 7 F	So 7	Mo 7	Do 7	Sa 7	Di 7	Do 7	So 7
Di 8 F	Do 8	So 8	Di 8	Fr 8 F	Mo 8 BF	Di 8	Fr 8	So 8	Mi 8	Fr 8	Mo 8 F
Mi 9 F	Fr 9	Mo 9	Mi 9	Sa 9	Di 9 BF	Mi 9	Sa 9	Mo 9 D (NT)	Do 9	Sa 9	Di 9 F
D 10 F	Sa 10	Di 10	Do 10	So 10	Mi 10 BF	Do 10	So 10	Di 10 M (NT)	Fr 10	So 10	Mi 10 F
Fr 11 F	So 11	Mi 11	Fr 11	Mo 11	Do 11 BF	Fr 11	Mo 11	Mi 11 E (NT)	Sa 11	Mo 11	Do 11 F
S 12	Mo 12	Do 12	Sa 12	Di 12	Fr 12 BF	Sa 12	Di 12	Do 12	So 12	Di 12	Fr 12 F
S 13	Di 13	Fr 13	So 13	Mi 13	Sa 13	So 13	Mi 13	Do 13	Mo 13	Mi 13	Sa 13
M 14	Mi 14	Sa 14	Mo 14	Do 14	So 14	Mo 14	Do 14	Sa 14	Di 14	Do 14	So 14
Di 15	Do 15	So 15	Di 15	Fr 15	Mo 15	Di 15	Fr 15	So 15 Pfingsten	Mi 15	Fr 15	Mo 15 F
Mi 16	Fr 16	Mo 16	Mi 16	Sa 16	Di 16	Mi 16	Sa 16	Mo 16 Pfingsten	Do 16	Sa 16	Di 16 F
D 17	Sa 17	Di 17	Do 17	So 17	Mi 17	Do 17	So 17	Di 17 F	Fr 17	So 17	Mi 17 F
Fr 18	So 18	Mi 18	Fr 18	Mo 18	Do 18	Fr 18	Mo 18	Mi 18 F	Sa 18	Mo 18	Do 18 F
S 19	Mo 19	Do 19	Sa 19	Di 19	Fr 19	Sa 19	Di 19	Do 19 F	So 19	Di 19	Fr 19 F
S 20	Di 20	Fr 20	So 20	Mi 20	Sa 20	So 20	Mi 20	Fr 20 F	Mo 20	Mi 20	Sa 20
M 21	Mi 21	Sa 21	Mo 21	Do 21	So 21	Mo 21	Do 21	Sa 21	Di 21	Do 21	So 21
Di 22	Do 22	So 22	Di 22	Fr 22	Mo 22	Di 22	Fr 22	So 22	Mi 22	Fr 22	Mo 22 F
Mi 23	Fr 23	Mo 23	Mi 23 F	Sa 23	Di 23 VERA 8 D	Mi 23 BF	Sa 23	Mo 23 F	Do 23	Sa 23	Di 23 F
D 24	Sa 24	Di 24	Do 24 Heiligabend	So 24	Mi 24	Do 24 Gründonn.	So 24	Di 24 F	Fr 24	So 24	Mi 24 F
Fr 25	So 25	Mi 25	Fr 25 Weihnachten	Mo 25	Do 25 VERA 8 E	Fr 25 Karfreitag	Mo 25	Mi 25 F	Sa 25	Mo 25	Do 25 F
S 26	Mo 26	Do 26	Sa 26 Weihnachten	Di 26	Fr 26	Sa 26	Di 26	Do 26 Fronleichnam	So 26	Di 26	Fr 26 F
So 27	Di 27	Fr 27	So 27	Mi 27	Sa 27	So 27 Ostern	Mi 27	Fr 27 F	Mo 27	Mi 27	Sa 27
M 28	Mi 28	Sa 28	Mo 28 F	Do 28	So 28	Mo 28 Ostern	Do 28	Sa 28	Di 28	Do 28	So 28
Di 29	Do 29	So 29	Di 29 F	Fr 29	Mo 29	Di 29 F	Fr 29	So 29	Mi 29	Fr 29	Mo 29 F
Mi 30	Fr 30	Mo 30	Mi 30 F	Sa 30		Mi 30 F	Sa 30	Mo 30	Do 30	Sa 30	Di 30 F
	Sa 31 Reformation		Do 31 F	Fr 31		Do 31 F		Di 31		So 31	Mi 31 F

VERA: Vergleichsarbeiten Deutsch, Englisch, Mathematik
D, E, M: Schriftliche Abschlussprüfung Deutsch, Englisch, Mathematik
Prüfung: Möglicher Zeitraum für FÜKOM und mdl. Prüfung

Woche A	Profilwoche
Woche B	Ferien

Termine

Änderungen vorbehalten; eine aktuelle Terminliste finden Sie auf der Homepage unter www.hgr-nsu.de

14.09.2015	Unterrichtsbeginn für die Klassen 6 bis 10
15.09.2015 09:30	Begrüßung Fünftklässler in der Hezenberghalle
16.-18.09.2015	Fotoaktion 2015/16 - Plan beachten
16.-18.09.2015	Einführungstage für Klasse 5
21.-25.09.2015	Studienfahrt Klassen 10a, 10c, 10e
28.09.2015 19:30	Klassenpflegschaftsabende Klassen 5-7
29.09.2015	Lernstandserhebung Klasse 5 - Deutsch
29.09.2015 19:30	Klassenpflegschaftsabende Klassen 8-10
30.09.2015	Lernstandserhebung Klasse 5 - Mathematik
07.10.2015 13:30	FüKom - Themenberatung für alle Schüler Klasse 10 (Plan beachten)
12.10.2015 09:00	Pädagogischer Tag (Es findet kein Unterricht statt!)
13.10.2015	Letzter Termin für Abgabe der Themen für die FüKom-Prüfung Klasse 10
02.-06.11.2015	Herbstferien
18.11.2015 13:30	Erster Beratungstermin FüKom Klasse 10 (Zeitplan beachten)
23.-27.11.2015	Profilwoche
23.-27.11.2015	EUROKOM-Prüfung für die 10. Klassen (Prüfungsplan beachten)
24.+25.11.2015	Medienprojekt mit Uli Sailer Klassenstufe 7
24.11.2015 19:30	Elternabend zum Medienprojekt Klassenstufe 7 (Uli Sailer)
30.11.2015	Redaktionsschluss Blickpunkt Nr. 35
18.12.2015	Erscheinungstermin Blickpunkt Nr. 35
23.12.2015 - 08.01.2016	Weihnachtsferien
05.02.2016	Ausgabe Halbjahresinformationen / Halbjahreszeugnisse
08.-12.02.2016	Faschingsferien
17.02.2016 17:00	voraussichtlich: Elternsprechtage (17.00 h - 20.00 h)
23.02.2016	VERA 8 - Deutsch
25.02.2016	VERA 8 - Englisch
29.02.2016	Voraussichtlich: Klassenpflegschaftsabende Klassen 5-7
01.03.2016	Voraussichtlich: Klassenpflegschaftsabende Klassen 8-10
01.03.2016	VERA 8 - Mathematik
02.03.2016 13:30	Voraussichtlich: zweiter Beratungstermin FüKom Klasse 10 (Zeitplan beachten)
07.-11.03.2016	Profilwoche
07.-11.03.2016	BORS-Praktikum für Klassenstufe 9
10.-20.03.2016	voraussichtlich: Schüleraustausch Shizukuishi - Besuch der Gäste aus Japan in Neckarsulm
16.+17.03.2016	Anmeldung für Klasse 5
23.03.-1.4.2016	Osterferien
13.04.2016 08:00	Schriftliche Abschlussprüfung Deutsch (Nachtermin 09.05.2016)
15.04.2016 08:00	Schriftliche Abschlussprüfung Mathematik (Nachtermin 10.05.2016)
19.04.2016 08:00	Schriftliche Abschlussprüfung Englisch (Nachtermin 11.05.2016)
25.-29.4.04.2016	Studienfahrt Klassen 10b, 10d, 10f
05.05.2016	Christi Himmelfahrt
06.05.2016	Beweglicher Ferientag
09.05.2016 08:00	Nachtermin: Schriftliche Abschlussprüfung Deutsch
10.05.2016 08:00	Nachtermin: Schriftliche Abschlussprüfung Mathematik
11.05.2016 08:00	Nachtermin: Schriftliche Abschlussprüfung Englisch
12.05.2016 00:00	voraussichtlich: Schüleraustausch Shizukuishi - Besuch in Japan
16.-20.05.2016	Pfingstferien
06.-10.06.2016	Profilwoche
06.-10.06.2016	Schullandheimaufenthalt alle Klassen 7
20.06. - 08.07.2016	Zeitraum für Fächerübergreifende Kompetenzprüfung und mündliche Prüfungen
Fr 15.07.2016 18:00	voraussichtlich: Abschlussfeier Klasse 10
27.07.2016	Letzter Unterrichtstag vor den Sommerferien (der Unterricht endet nach der 4. Stunde)
28.07. - 09.09.2016	Sommerferien

Ferien & Beurlaubungen

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass Eltern die Ferien ihrer Kinder verlängern, um früher in den Urlaub fahren zu können oder länger bleiben zu können. Nach der Schulbesuchsverordnung können Ferien grundsätzlich nicht verlängert werden. Eine eigenmächtige Ferienverlängerung ist also kein Kavaliärsdelikt, sondern eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Alle Ferientermine sind so rechtzeitig bekannt (siehe Ferienplan für die Schuljahre 2014/15 und 2015/16 auf den vorhergehenden Seiten), dass entsprechend geplant werden kann.

Sollte in besonderen Ausnahmefällen eine Befreiung vom Unterricht notwendig sein, muss dies **rechtzeitig schriftlich bei der Schulleitung beantragt** und entsprechend begründet werden.

Vorschau HGR-Blickpunkt Nr. 35

Der nächste HGR-Blickpunkt wird voraussichtlich am 18. Dezember 2015 erscheinen. Redaktionsschluss ist am 30. November 2015. Beiträge, die im HGR-Blickpunkt Nr. 35 erscheinen sollen, bitte bis zu diesem Tag in elektronischer Form bei der Schulleitung vorlegen.

Impressum

Herausgeber: Hermann-Greiner-Realschule Neckarsulm
Steinachstraße 70
74172 Neckarsulm
07132/382280
sekretariat@hgr-nsu.de
www.hgr-nsu.de

V.i.S.d.P.: Schulleitung

Redaktionsschluss: 31.08.2015

Auflage: 1000 Stück

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel wurden von der Schulleitung verfasst.